Vorlesungsverzeichnis

B.Sc. Architektur (PO 2020)

Sommer 2025

Stand 23.09.2025

B.Sc. Architektur (PO 2020) **3**

Kernmodule **4**

1. Studienjahr 4

2. Studienjahr 6

3. Studienjahr 11

Pflichtmodule **16**

Wahlpflichtmodule **23**

Architektur | Planung 24

Konstruktion | Technik 33

Theorie | Geschichte 40

Werkzeuge | Methoden 46

Soft Skills 57

B.Sc. Architektur (PO 2020)

Kolloquium für Thesis-Studierende und Promovierende

M. Mahall Veranst. SWS: 2
Kolloquium

Online-Informationsveranstaltung zur Bachelor-Thesis Architektur

K. Fleischmann, N. Schneider Veranst. SWS: 0
Sonstige Veranstaltung
Mi, Einzel, 13:30 - 15:00, 04.06.2025 - 04.06.2025

Beschreibung

In dieser Veranstaltung werden organisatorische Fragen rund um die Bachelor-Thesis Architektur geklärt. Nach einem Input zum organisatorischen Ablauf der Bachelor-Thesis können Fragen mit Frau Schneider (Prüfungsamt) und Frau Fleischmann (Fachstudienberatung Architektur) besprochen werden. Gedacht ist die Veranstaltung für Studierende des 4. Fachsemesters, es sind aber alle Interessierten herzlich willkommen! Die Veranstaltung findet online statt; der Zugangslink lautet: https://meeting.uni-weimar.de/b/kat-niz-6xn-rcv (geöffnet am 04.06.25 ab 13.25 Uhr).

Semesterkonferenz

Sitzung
Mi, Einzel, 09:15 - 10:15, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, Urbanistik, B.Sc. + Urbanistik, M.Sc. für LV exklusive Städtebausemester, 09.07.2025 - 09.07.2025
Mi, Einzel, 10:15 - 10:35, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, Architektur, B.Sc. + Urbanistik, B.Sc. + Urbanistik, M.Sc. (Angleichstudium) Städtebausemester, 09.07.2025 - 09.07.2025
Mi, Einzel, 10:35 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, Architektur, B.Sc. + Architektur M.Sc. (Angleichstudium) exkl. Städtebausemester MediaArchitecture, M.Sc., 09.07.2025 - 09.07.2025

Vorstellung Semesterprojekte AU

N. Wichmann-Sperl
Informationsveranstaltung
Di, Einzel, 09:00 - 15:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 01.04.2025 - 01.04.2025
Di, Einzel, 09:00 - 10:30, Vorstellung 4. Kernmodul Bachelor ArchitekturVorstellung Städtebaprojekt Bachelor Urbanistik Vorstellung Städtebauprojekte für Angleichstudium Master Urbanistik, 01.04.2025 - 01.04.2025
Di, Einzel, 10:45 - 14:00, Vorstellung 5. Kernmodul Bachelor ArchitekturVorstellung Projektmodule Master Architektur/ MediaArchitecture, 01.04.2025 - 01.04.2025
Di, Einzel, 14:00 - 14:30, Vorstellung 2. Kernmodul Bachelor ArchitekturVorstellung Projektmodul Master Architektur/ MediaArchitecture, 01.04.2025 - 01.04.2025

Beschreibung
Vorstellung und Zuteilung der Semesterprojekte
- *Bachelor Architektur*: 2./ 4./ 6. Fachsemester
- *Bachelor Urbanistik*: 4. Fachsemester
- *Master Architektur* und *MediaArchitecture*: 2.-3. Fachsemester
- *Master Urbanistik*: Angleichstudium/ Bachelorvorleistungen (Städtebauprojekte)

Am 1. April 2025, ab 9:00 Uhr, findet im Hörsaal A die Vorstellung o.g. Semesterprojekte statt.

*Die obligatorische Anmeldung für alle Semesterprojekte erfolgt über das bekannte **Online-Portal***

Eine Anmeldung ist vom 31.03.2025 00:01 Uhr bis 02.04.2025 11:59 Uhr MEZ möglich.

Alle Studierenden müssen sich am Verfahren beteiligen!!!

Bitte beachten Sie, dass die Professuren vorab bis zu 5 Plätze vergeben können. Welche Professur das ist und wann die Unterlagen einzureichen sind, ist im BISON hinterlegt.

Die Zuteilung der Plätze wird spätestens am 03.04.2025 bis 12:00 Uhr bekannt gegeben.

Ab dem 03.04.2025 14:00 Uhr könnten bereits erste Kern-/ Projektmodule beginnen. Bitte die entsprechenden Informationen an den Professuren beachten.

Studierende, welche mehrfach ein- und dasselbe Projekt als Erst-/ Zweit-/ Drittwunsch angeben und/oder die Fristen nicht einhalten, werden im Zuteilungsverfahren NICHT berücksichtigt.

Wurde Ihnen ein Platz zugeteilt, dann verfahren Sie gemäß Punkt 2 (siehe unten).

Studierende, welche keinen Platz erhalten konnten, müssen sich direkt und persönlich an die anbietenden Professuren wenden, welche noch freie Kapazitäten haben.

Kernmodule

1. Studienjahr

1110140 2. Kernmodul: Henry's Factory

D. Guischard, L. Nerlich, B. Schmutz, S. Trillhof Veranst. SWS: 8
Entwurf
Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 04.04.2025 - 04.04.2025
Di, Einzel, 10:00 - 17:00, Belvederer Allee 1a - Stud. Arbeitsraum 102, 08.04.2025 - 08.04.2025
Di, wöch., 10:00 - 17:00, Belvederer Allee 1a - Stud. Arbeitsraum 102, 15.04.2025 - 01.07.2025
Di, Einzel, 09:00 - 17:00, Belvederer Allee 1a - Stud. Arbeitsraum 102, Präsentation, 01.07.2025 - 01.07.2025

Beschreibung

Wir setzen an den Ursprüngen des Bauhauses an und reflektieren gegenwärtige Ansprüche einer Lebensreform exemplarisch an van de Velde's eigenem Wohnhaus in Weimar - nach seiner langfristigen Vision mit Hohe Pappeln als "Fabrik" zum Leben, Wohnen und Werken. Das Haus denken wir integral und eng verknüpft mit der Umwelt, um es weiterzubauen und im Außenraum mit Infrastrukturen zu ergänzen.

Van de Velde's Ambition nach einem engen Verhältnis zwischen Gestalt und Gesellschaft mit dem Haus als Organismus nehmen wir wörtlich, um Hohe Pappeln als offene Struktur mit öffentlichen und privaten Räumen neu zu kalibrieren. Der Garten dient uns dabei als wertvolles Substrat, um vorhandene Ressourcen zu nutzen und neue gemeinschaftliche Räume als Infrastrukturen für das Haupthaus wachsen zu lassen.

Als Einstieg wollen wir den Bestand durchdringen und dekonstruieren, um neue Lesarten zuzulassen und bisher unerkannte Potentiale freizulegen. Danach werden wir uns den Garten aneignen, um ihn mit verschiedensten Infrastrukturen an eine geänderte Umwelt anzupassen. Diese symbiotischen Prothesen entwerfen wir 'inside-out', also als Umstülpung und Verlängerung des Wohnraums nach außen, um Nutzungsdiversität und Koexistenzen zu fördern - zwischen öffentlichen und privaten Räumen aber auch zwischen Mensch und Natur. Komplementär zum Haupthaus gestalten wir die Gartengebäude als flexibel nutzbare Räume, die den Bestand unterstützen und Gebäudegemeinschaften bilden, z.B. als Garten-Haus, Werk-Haus, Treib-Haus, Gäste-Haus in Kombination mit PV-Anlagen, Zisternen, Selbstversorgungsgarten, Bienenhaus oder Pflanzenkläranlagen. Im Prozess nutzen wir die direkte Nachbarschaft zu unseren Studios, um viel vor Ort zu sein, Erkenntnisse unmittelbar festzuhalten und Ideen zu testen.

Das Projekt wird in Kooperation mit der Klassik-Stiftung durchgeführt, um reale Bedürfnisse zu integrieren und kleine Interventionen 1:1 vor Ort zu bauen, die zur summaery auf "Hohe Pappeln" ausgestellt werden. Das Semester

wird von Show-and-Tells, Inputvorträgen und Gästen begleitet, um Diskurs und Entwurf möglichst vielschichtig und abwechslungsreich zu stimulieren.

Die Exkursion ist inhaltlich mit dem Entwurf verknüpft und führt uns in mehrere gesamtheitliche Lebenswelten - von Alison und Peter Smithson mit dem Campus für Tecta in Lauenförde nach Kassel zur 'documenta urbana' bis zum Fridericianum mit Kerstin Brätsch's Gestaltung eines räumlichen 'all-over'.

Bemerkung

- Ausgabe Semester-Reader am Freitag, 4.4.25

- Erstes Treffen: Dienstag, 08.04.25, 10.00 mit Themeneinführung

1310210 2. Kernmodul: EXFORMA

J. Steffen, P. Garrido Arnaiz, E. Pfrommer, C. Ferrando Veranst. SWS: 8

Entwurf

1-Gruppe Di, wöch., 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 1a - Stud. Arbeitsraum 202, 15.04.2025 - 01.07.2025
2-Gruppe Di, wöch., 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 1a - Stud. Arbeitsraum 202, 15.04.2025 - 01.07.2025
Di, Einzel, 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 1a - Stud. Arbeitsraum 202, 08.04.2025 - 08.04.2025
Mi, Einzel, 09:00 - 20:00, Belvederer Allee 1a - Stud. Arbeitsraum 202, 09.07.2025 - 09.07.2025

Beschreibung

EXFORMA erforscht die Konzepte von Wiederverwendung, Umnutzung und Recycling. Diese Prozesse dienen als Methoden zur Rückgewinnung von Abfällen, stellen etablierte Produktionsprozesse in Frage und bekämpfen Obsoleszenz, indem sie Komponenten und Materialien ein zweites Leben geben. Gleichzeitig ermöglichen sie eine neue Lesart der Umgebungen, in denen wir leben.

EXFORMA sucht nach alternativen Perspektiven auf Wiederverwendung und hinterfragt unsere Bau- und Konsummuster, indem es die Ökonomie der Mittel, Materialien und Energie in den Fokus rückt. Gebäude sind somit materielle Zeugnisse einer sozialen und wirtschaftlichen Geschichte und können nicht als autonome Formen verstanden werden.

Im Verlauf des Semesters konzentrieren wir uns auf den physischen Akt des Bauens. Die Kreislaufwirtschaft und verschiedene Wiederverwendungsstrategien werden uns durch diesen Prozess leiten, wobei Architektur nicht nur als gestalterische Übung, sondern als technischer, kultureller und politischer Akt verstanden wird.

Voraussetzungen

Bachelor Studierende Architektur im 2.Kernmodul

Leistungsnachweis

Entwurfspräsentation am Ende des Semesters. Das Kernmodul wird mit Note und 12 ECTS bewertet.

2. Studienjahr

1110250 4. Kernmodul: Open Access - Düsseldorf Flingern Nord

A. Garkisch, J. Simons, M. Kraus, J. Naumann Veranst. SWS: 8

Entwurf

Do, Einzel, 09:15 - 10:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, 03.04.2025 - 03.04.2025
Di, Einzel, 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 205, 08.04.2025 - 08.04.2025
Di, wöch., 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 205, 15.04.2025 - 01.07.2025
Block, 08:00 - 18:00, 22.04.2025 - 25.04.2025
Di, Einzel, 09:00 - 22:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 20.05.2025 - 20.05.2025
Di, Einzel, 09:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 17.06.2025 - 17.06.2025
Di, Einzel, 09:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 205, 08.07.2025 - 08.07.2025
Di, Einzel, 09:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 206, 08.07.2025 - 08.07.2025

Beschreibung

Open Access: unsere Gesellschaft befindet sich aktuell abermals in einem strukturellen Wandel. Die Geschwindigkeit des Fortschritts, die mediale Überforderung durch die sozialen Medien und das Schwinden traditioneller Bindungen fester Gemeinschaften, wie Familie, Kirche oder Nachbarschaft empfinden viele als Verlust. Diese Erfahrungen scheinen nicht mehr rational verarbeitbar zu sein. Die Kompetenz und die Bereitschaft, sich der Komplexität einer offenen Gesellschaft zu stellen, gehen verloren. Anstatt sich jedoch diese Verlustängste einzugestehen, gibt es eine neue Sehnsucht nach einfachen Lösungen. Die sozialen Medien eröffnen dem Populismus neue Möglichkeiten, was Ängste schürt und alte Ressentiments weckt. Im Ergebnis spaltet sich die Gesellschaft auf. Anstatt nach neuen Formen der Integration und der Inklusion zu suchen, feiern sämtliche Formen der Abschottung, des Rassismus und Nationalismus ein Comeback.

Die Universität muss eine entschiedene Gegenposition zum vorherrschenden Populismus aufrechterhalten. Stoisch geht es darum, zu verdeutlichen, dass nur differenzierte Argumente auf Basis wissenschaftlich belegter Fakten am Ende auch zu sinnvollen Problemlösungen führen. Die Qualität der Bildung aller war der wesentliche Faktor für den wirtschaftlichen Aufstieg Deutschlands zu einer der führenden Wirtschaftsnationen. Und nur über eine gezielte Weiterbildung können wir der Herausforderung der Integration begegnen und so unsere Gesellschaft wieder öffnen.

Wir wollen uns in diesem Semester mit diesem Thema auseinandersetzen und suchen einen neuen Ort des Zusammenkommens und der Weiterbildung. Wir stellen uns die Frage, ob wir wieder Räume für Alle schaffen können, die die architektonische Kraft besitzen, Schwellen abzubauen und Menschen verschiedenster kultureller Herkunft anzuziehen. Orte, die neben der digitalen, medialen Präsenz einen Ausdruck vor Ort finden, der alle zur Teilhabe einlädt.

Bereits die Idee der Social Condensers der russischen Konstruktivisten verfolgte die Vorstellung, eine neue Form des öffentlichen Gebäudes für Alle zu schaffen. Das Hauptziel des Social Condensers bestand darin, die Gestaltung öffentlicher Räume zu beeinflussen, um wahrgenommene soziale Hierarchien zu dekonstruieren und sozial gerechte Räume zu schaffen.

Das Ziel war es, öffentliche Räume mit Zugang für Alle, unabhängig von finanziellem Status, der kulturellen Vorprägung oder dem Bildungsstand, zu schaffen. In den 1960er Jahren hat die Diskussion um solche Orte des Zusammenkommens auch in Westeuropa wieder Fahrt aufgenommen. Viele der klassischen Kultureinrichtungen, wie Museen, Oper und Theater waren festgefahren. Die Institutionen wirkten verschlossen und nur einer kleinen Gruppe von Bildungsbürgern zugänglich. Accessibility wurde zu einem der wichtigsten Schlagworte. Eintrittspreise wurden abgeschafft, das Hauptprogramm wurde für neue Inhalte geöffnet und neue pädagogische Rahmenprogramme wurden installiert. Nach und nach bekamen andere Kulturen, gesellschaftliche Randgruppen und die Subkultur ihren Raum. Trotzdem blieben die Schwellen.

In Brasilien gab es in den 1960er Jahren ganz andere Herausforderungen. Mit der Industrialisierung waren die Großstädte im Land rasant gewachsen. Die neu zugezogenen Arbeiter und ihre Familien kamen vom Land und

waren weitgehend ungebildet. Die meisten hatten nie eine Schule besucht, viele waren Analphabeten. Aus diesem Grund haben Unternehmer für ihre Arbeiter*innen die Servicio Social do Comércio SESC gegründet. Ähnlich unseren Volkschulen, sind die SESC gleichzeitig Bildungs-, Sport- und Kultureinrichtung. Die SESC sollten den Arbeiter*innen und ihren Familien einen einfachen Zugang zu Weiterbildung schaffen. Gleichzeitig sind sie zu einem offenen Raum des Austausches geworden. Mit einem breiten Programm für Sport, Theater und Tanz, Heim- und Handwerk ergeben sich für Alle Möglichkeiten, am gesellschaftlichen Leben teilzuhaben. Die beiden berühmtesten SESC Centros sind das SESC 24 de Maio von dem Architekturbüro MMBB und Paulo Mendes da Rocha und das SESC Fábrica da Pompéia von der Architektin Lina Bo Bardi. Beide gebaut in Sao Paulo, steht jedes Projekt für sich auch für eine ungewöhnliche Architektur. Eine der wichtigen Herausforderungen war dabei die Ausbildung der Schwellen, damit Alle das Gefühl haben, willkommen zu sein. Im London der 1990er Jahre hat man hingegen die Architektur alter Kaufhäuser für die Gestaltung neuer Stadtteilbibliotheken kopiert. Die großen Eingänge und Rolltreppen wurden übernommen, in der Hoffnung, mit dieser Architektur, die alle Bürger*innen kennen, die Schwellen des Zugangs abzubauen. Das berühmteste Beispiel ist der Idea Store in Whitechapel, London von David Adjaye.

Allen Beispielen ist ihre Rolle als Inseln im Stadtgefüge gemein, die selbst wie eine Stadt in der Stadt funktionieren. Eine Heterotopie, ein Ort mit anderen, freieren Regeln des Zusammenkommens.

Der Strukturwandel bietet auch Chancen. Die Auseinandersetzungen zwischen den verschiedenen gesellschaftlichen Kräften haben sich schon immer im Stadtraum abgebildet. Der Verteilungskampf um Fläche und Raum, um die Formen der Repräsentation und die Art der Nutzungen zeichnet sich nirgends so stark ab wie im öffentlichen Raum. Seine Endlichkeit und der hohe Druck der Verwertung verdeutlichen sich in den Auseinandersetzungen um die Innenstädte großer Metropolen. Orte des Konsums, wie zunehmen leerstehende Kaufhäuser können dabei neu besetzt werden, neue Teilzentren können so mitten in der Großstadt die Gewichte verschieben.

Ort des Entwurfs ist Düsseldorf Flingern. Ein Grundstück zwischen Bahngleisen, Heizkraftwerk und Zeche. Mit ein paar lose zusammenstehenden Bestandsbauten, die nur im Kontext der Nachbarschaft eine Kraft entfalten.

Flingern ist ein traditionelles Arbeiterwohnquartier östlich der Düsseldorfer Innenstadt. Der Anteil nichtdeutscher Staatsbürger mit über 30 %, die Arbeitslosenquote mit über 25 % liegen deutlich über dem Durchschnitt der Stadt.

Es ist nicht das berühmte Düsseldorf am Rhein, mit der Königsallee, den Altstadtkneipen und japanischen Luxusrestaurants. Flingern liegt auf der anderen Seite der Bahngleise. Als Ankunftsort der Migrant*innen, geprägt von Armut sowie der unterschiedlichen Sozialisation und Herkunft seiner Bürger*innen, ist hier eine vielfältige, ganz eigene Stadtkultur entstanden. Ein idealer Stadtteil für einen neuen Ort der Begegnung und der Integration.

Leistungsnachweis

Städtebaulicher Entwurf, Konzept Text und Skizzen

Lageplan 1:1000, Modell 1:1000

Vertiefungsbereich

Grundrisse, Schnitte, Ansichten 1:200, Zwei räumliche Darstellungen, Analysezeichnungen 1:1000, Thesen

Text zum Projektprogramm

Architektonische Vertiefung

Detail Übergang vom privaten zum öffentlichen Raum 1:50, Modell des Übergangsbereichs 1:50

Open Access - Düsseldorf Flingern Nord

A. Garkisch, J. Simons, M. Kraus, J. Naumann
Exkursion
Block, 08:00 - 20:00, 22.04.2025 - 28.04.2025

Beschreibung

Das 4. Kernmodul ist eine Einführung in das städtebauliche Entwerfen. Gemeinsam setzen sich Studierende der Urbanistik und der Architektur mit einer städtebaulichen Fragestellung auseinander und lernen in dem Entwurfsstudio, in didaktisch aufeinander aufbauenden Phasen von der Analyse über die Konzeptfindung bis zur Ausarbeitung des städtebaulichen Entwurfs in Plänen und Modellen, sich gemeinsam im Team konsequent einen städtebaulichen Entwurf zu erarbeiten. Zwischenpräsentationen nach den einzelnen Phasen helfen, den eigenen Arbeitsstand zu reflektieren und einzuordnen. Die gemeinsame Zusammenarbeit untereinander und zwischen den Disziplinen ist ein wichtiger Bestandteil des Kernmoduls.

Die Vorlesung „Die Geschichte des Europäischen Städtebaus" für das 2. Semester der Urbanistik wird auch allen Architekturstudierenden empfohlen.

Bemerkung

Dienstag 9:15 – 18:00

Betreuung wöchentlich

Zwischenpräsentationen

Leistungsnachweis

Abschlusspräsentation

1110222 4. Kernmodul: Chemnitz

S. Langner, E. Peters, J. Petry, M. Trübenbach Veranst. SWS: 8

Entwurf

Di, Einzel, 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 204, 08.04.2025 - 08.04.2025
Di, wöch., 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 204, 15.04.2025 - 01.07.2025
Di, Einzel, 09:00 - 20:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, Abschlussrundgang, 08.07.2025 - 08.07.2025

Beschreibung

Chemnitz ist im Jahr 2025 Kulturhauptstadt Europas. Der Slogan „C the unseen" zielt auf das Image als häufig übersehene und unterschätzte Stadt. Die unentdeckten Qualitäten der Stadt sollen im Kulturhauptstadtprozess sichtbar werden und auch positive Impulse für eine zukunftsweisende Stadtentwicklung setzen.

Im städtebaulich-freiraumplanerischen Projekt Chemnitz:Connect beleuchten wir die versteckten und ungesehenen Qualitäten und Potenziale von Zwischenräumen und städtebaulichen Rückseiten und fragen nach deren Einbettung ins stadträumliche Gefüge.

Die bewegte Geschichte von Chemnitz lässt sich im Stadtbild ablesen. Die historische Innenstadt von Chemnitz wurde während des zweiten Weltkrieges in weiten Teilen zerstört und nach dem Leitbild einer modernen sozialistischen Großstadt wieder aufgebaut. Mit diesem städtebaulichen Erbe ist zugleich das Erbe einer autogerechten Stadtplanung verbunden. Verkehrsreiche Magistralen und wenig genutzte Freiflächen zerschneiden die Innenstadt und erzeugen städtebauliche Insellagen. Aus einer freiraumorientierten Stadtentwicklungsperspektive fragen wir nach den verbindenden Potenzialen der Freiflächen und deren möglichen Beiträgen zu einer zukunftsorientierten klimaresilienten, aber auch kulturellen und partizipativen Stadtentwicklung.

Im Fokus der Betrachtung steht dabei ein ca. 50.000 qm großes Areal, das ein Gebäudeensemble aus den 1960er Jahren beinhaltet. Zu DDR-Zeiten befand sich hier das Parteigebäude und die Bezirksleitung des Bezirkes Karl-Marx-Stadt. Heute wir es als Bürokomplex genutzt. Das bekannteste Wahrzeichen von Chemnitz - das Karl-Marx

Monument -bestimmt die Vorderseite des Komplexes zur Brückenstrasse, die Rückseite ist durch Parkplatzanlagen, Tiefgaragen und Restflächen geprägt.

Das stadträumliche Potenzial des Gebietes zwischen Innenstadt und dem angrenzenden kulturellen Zentrum um den Theaterplatz bleibt ungenutzt, ebenso das Potenziale hier einen lebendigen Knotenpunkt für die Chemnitzer Stadtgesellschaft zwischen dem gründerzeitlich geprägten Stadtteil Brühl mit seinen kleinen Geschäften und Cafés und der Innenstadt zu schaffen.

Wir untersuchen die Entwicklungsmöglichkeiten des Areals hinsichtlich seines verbindenden Potentials in räumlicher und sozialer Hinsicht. Wie kann durch die Verknüpfung von Gebäudestrukturen, Freiräumen und Nachbarschaften eine lebendige und durchmischte Stadtlandschaft entstehen? Welche Bedeutung kommt insbesondere den Freiräumen bei der Ausbildung eines mehrdimensionalen blau-grünen Netzes zu?

Besonders die Maßstäblichkeit der Straßenräume stellt dabei eine Herausforderung dar, da die überdimensioniert wirkenden Verkehrsflächen das städtische Gefüge zerschneiden. Daher sollen neue Fuß- und Radverbindungen entwickelt bzw. qualifiziert werden, die eine Durchwegung vom Markt bis zur Universitätsbibliothek ermöglichten und die Vernetzung zwischen den Quartieren stärken. Durch eine gezielte Reduktion von Straßen- und Parkplatzflächen können neue öffentliche Räume mit hoher Aufenthaltsqualität geschaffen werden. Bestehende Park- und Grünflächen, begrünten Plätzen miteinander verknüpft werden.

Ziel ist es, die isolierte Insellage des Areals aufzubrechen und durchdachte Verbindungen zwischen dem gründerzeitlich geprägten Stadtteil Brühl, der sozialistischen Moderne der Innenstadt, dem Hauptbahnhof sowie dem Schlosspark bis hin zum Sonnenberg zu entwickeln. Die Transformation dieses Zwischenraums zu einem verbindenden und durchgrünten Stadtareal stärkt nicht nur die urbane Durchlässigkeit, sondern fördert auch die ökologische Vernetzung und klimareresiliente Stadtentwicklung.

Wie öffnet sich das Areal und entwickelt sich zu einem mehrdimensionalen Knoten im urbanen Gewebe? Gesucht werden visionäre Konzepte, die die Vielfalt der Chemnitzer Bevölkerung ansprechen und die Innenstadt beleben. Von innovativen Nutzungsmöglichkeiten über Klimaanpassungen bis hin zu neuen Verkehrskonzepten.

Der städtebauliche und freiraumplanerischen Entwurf ist verknüpft mit einem europäischen Ideenwettbewerb für Studierende ausgelobt durch die Architektenkammer Sachsen mit Unterstützung der Kulturhauptstadt Europas Chemnitz 2025 gGmbH, des Vereins Baukultur für Chemnitz e.V. und des Bundes Deutscher Architektinnen und Architekten BDA.

Bemerkung

dienstag, 09:15 - 16:45 Uhr

Ort: tba

Voraussetzungen

B.Sc. A/ B.Sc. U

Exkursion: 4. Kernmodul Chemnitz

S. Langner, E. Peters, M. Trübenbach, J. Petry
Exkursion
Block, 22.04.2025 - 25.04.2025

Beschreibung

TBA

1110720 4. Kernmodul. Routinen: Typologien und ihre Spielräume um den Berkaer Bahnhof

D. Rummel, N. Fritzler, N. Wilhelmi Veranst. SWS: 8

Entwurf

Di, Einzel, 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 203, 08.04.2025 - 08.04.2025
Di, wöch., 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 203, 15.04.2025 - 01.07.2025
Di, Einzel, 09:00 - 20:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 203, 08.07.2025 - 08.07.2025

Beschreibung

Stadträume werden maßgeblich von den Routinen ihrer Bewohner*innen geprägt. Dabei sind es nicht allein die baulichen Strukturen, die den urbanen Raum definieren – vielmehr entsteht Stadt durch Wechselwirkung, durch Handlungen, Gewohnheiten und Interaktionen, die in ihr stattfinden. Diese Routinen des Alltags bilden das Bindeglied zwischen städtebaulichen Typologien und den Menschen, die sie bewohnen und beleben.
In diesem Semester beschäftigen wir uns mit dem Areal rund um den Berkaer Bahnhof - ein wichtiger Kontenpunkt für Weimar und die Region. Das Bahnhofsareal und seine Umgebung bilden einen dynamischen Stadtraum, der durch einen heterogenen Kontext aus Wohnen, Gewerbe und Infrastrukturen geprägt ist. Aktuell sind diese Nutzungen städtebaulich sektoral gegliedert, sodass kaum programmatische Überschneidungen oder Überlagerungen zu beobachten sind. Welche Potentiale könnten sich jedoch aus einem Mix von Typologien und Programmen für das Quartier ergeben? Wie können städtebauliche Eingriffe das tägliche Leben der Bewohner*innen positiv beeinflussen? Welche Routinen und Abläufe prägen das Gebiet, und wie können neue Strukturen das Vorhandene sinnvoll ergänzen und transformieren? Im Rahmen der Entwurfsaufgabe soll zum einen untersucht werden, welche neuen Wohnformen sich in das bestehende städtebauliche Gefüge integrieren lassen und wie dadurch auch alternative Formen des Zusammenlebens gestärkt werden können. Wie können veränderte Wohnbedürfnisse aufgegriffen und Möglichkeiten für innovative Wohnkonzepte entwickelt werden?

Bemerkung

Die Professur Stadt Raum Entwerfen beteiligt sich an der Einführung in das städtebauliche Entwerfen. Im 4. Kernmodul bieten wir dazu in diesem Semester eine Entwurfsaufgabe in Weimar an. Der Städtebauliche Entwurf setzt auf eine lokal verortete Aufgabenstellung in Kombination mit ausgewählten aktuellen, für das Zusammenleben kritischen, Parametern (bspw. Routinen und Typologien, Biodiversität, Inklusion, Gesundheit, Sharing-Modelle im Wohnen und Arbeiten, Umgang mit der Vergangenheit, neue und alte Mobilitässyteme).
Bachelor Studierende aus Architektur und Urbanistik werden in diesem Semester in gemischten (3er) Teams an dieser Aufgabe arbeiten. Wir werden uns beschäftigen mit: konzeptuellem Entwickeln von nachhaltigen, kontextbezogenen stadträumlichen Visionen; Analyse, Beobachtung und Auswertung bestehender Strukturen und Benutzungsmuster; dem Weiterbauen am bestehenden Gefüge, sowie dem Entwerfen neuer räumlicher Qualitäten auf Quartiersmaßstab und von Einzelsituationen; mit der für den Städtebau wichtigen Erdgeschosszone (M1:500) und dem unerlässlichen Bezug zum Kontext (M1:1000, M1:5000) der Stadt Weimar. Wir werden arbeiten mit: Stadterkundung, Mapping, Modellbau, Übungen zu Maßen und Formaten und der Darstellung von Raumqualitäten. Die wöchentlichen Betreuungen werden ergänzt durch thematische Inputs zu den oben genannten Aspekten.

KickOff Dienstag, 08.04.25, 9:30 Uhr, Ort tba
Workshop in Weimar von Dienstag, 22.04. 14 Uhr bis Donnerstag, 24.04. 18 Uhr
Schlusspräsentation 08.07.25

Voraussetzungen

Studium im B.Sc. Architektur

Studium im B.Sc. Urbanistik

Leistungsnachweis

Abschlusspräsentation

1110220 4. Kernmodul: Leipzig Freiladebahnhof Ost

G. Gagliardi, J. Malzahn, N.N., S. Rudder Veranst. SWS: 8

Entwurf

Di, Einzel, 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 206, 08.04.2025 - 08.04.2025
Di, wöch., 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 206, 15.04.2025 - 01.07.2025
Di, Einzel, 09:00 - 20:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, Zwischenrundgang, 13.05.2025 - 13.05.2025
Di, Einzel, 09:00 - 20:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, Zwischenrundgang, 10.06.2025 - 10.06.2025
Di, Einzel, 09:00 - 20:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, Abschlussrundgang, 01.07.2025 - 01.07.2025

Beschreibung

Östlich vom Leipziger Hauptbahnhof gibt es einen versteckten Ort zwischen Gleisen und alten Lagerhäusern. Hier gab es früher Abstellgleise, Lagerhäuser, Kohlenhandel und Fuhrbetriebe. Jetzt stehen viele Gebäude leer und auf den verstreuten Brachflächen wächst zwischen den Bahnschwellen das Gras. Die Stadt Leipzig möchte das Gelände entwickeln, liegt es doch sehr günstig zwischen Bahnhof und dem Parkbogen Ost, der neuen Grünverbindung, die einmal bis zum Lene-Voigt-Park reichen soll. Im Osten schließt sich ein besonders bei Jüngeren beliebtes Wohnviertel an. Es liegt an der belebten Eisenbahnstraße, die direkt auf den Platz an der Spitze des Projektgebietes mündet.

In Leipzig werden zentrumsnahe Wohn- und Gewerbeflächen dringend benötigt, und hierfür ist der sogenannte Freiladebahnhof Ost bestens geeignet. Enstehen soll ein gemischtes Quartier aus Arbeiten und Wohnen, mit Grünflächen und Sportanlagen. Wer hier wohnt, hat alles in der Nähe: Straßenbahn und Hauptbahnhof, Nahversorgung und Stadtgrün, Schulen und Sportstätten – ideal für einen Städtebau der nachhaltigen Mobilität nach dem Vorbild der 15-Minuten-Stadt, die in Paris gerade realisiert und viel bewundert wird.

Bemerkung

Wunschtermin: Di 09:15 - 18:00

Anzahl LP: 12

Leistungsnachweis

Art der Prüfung: Präsentation

Wunschraum: 204

Wunschtermin: di, 01.07.2025

3. Studienjahr

121210301 5. Kernmodul: Bauhaus Energy Hub - Modul 7: Finalisierung und Publikation

C. Völker, L. Benetas Veranst. SWS: 8

Entwurf

Do, Einzel, 09:15 - 15:00, HS 001, Coudraystr. 11c, 10.04.2025 - 10.04.2025
Do, wöch., 09:15 - 15:00, HS 001, Coudraystr. 11c, 17.04.2025 - 03.07.2025
Do, Einzel, 09:00 - 16:45, 10.07.2025 - 10.07.2025

Beschreibung

Das Experimentalgebäude Bauhaus Energy Hub wird seit dem Wintersemester 2022/23 von einem interdisziplinären Team aus verschiedenen Studierenden und Professuren der Fakultäten Architektur und Urbanistik sowie Bau# und Umwelt unter Leitung der Professur Bauphysik entwickelt und gebaut. Das interaktive, energieeffiziente Tiny House repräsentiert dabei nachhaltige und zukunftsweisende Architektur-, Energie- und Nutzungskonzepte auf dem Campus der Bauhaus-Universität Weimar.

Im vorerst letzten Modul zum Bauhaus Energy Hub sollen die Projektergebnisse und Errungenschaften in einer Publikation zusammengeführt werden. Ziel des Moduls ist es, auf Grundlage bereits bestehender Informationen und in Erarbeitung zusätzlicher Statements, die Ideen und Konzepte des Bauhaus Energy Hubs in einer Buchpublikation zu veröffentlichen.
Weitere Informationen zum Experimentalgebäude auf uni-weimar.de/beh und auf Instagram @bauhaus.hub

Bemerkung

Aufgrund begrenzter Plätze (Kern- und Projektmodul gesamt max. 14 Studierende) bitte eine Interessenbekundung mit kurzer Begründung bis zum 3. April 2025 per Email an lia.benetas@uni-weimar.de senden. Sie werden über die erfolgreiche Anmeldung zum Modul informiert.
Die Auftaktveranstaltung findet am 10. April 2025 um 9.15 Uhr im Raum 001, Coudraystraße 11C statt.

Die Veranstaltung wird als 5. Kernmodul (Bachelor Architektur) sowie als Projektmodul (Master Architektur) angeboten.

Leistungsnachweis

Die Ergebnisse (Buchpublikation) sollen in einer Abschlusspräsentation vorgestellt werden. Die Publikation soll ebenfalls auf der Summaery 2025 präsentiert werden.

1510005 5. Kernmodul: BAUHÄUSER – ein Campusführer für die Bauhaus-Universität Weimar

D. Spiegel, C. Dörner Veranst. SWS: 8
Entwurf

Do, Einzel, 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 110, 10.04.2025 - 10.04.2025
Do, wöch., 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 005, 10.04.2025 - 03.07.2025
Do, Einzel, 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 005, 03.07.2025 - 03.07.2025

Beschreibung

Lonely Planet, Dumont oder DOM Publishers – die Auswahl an Reise-, Kunst- und Architekturführern ist groß. Doch was zeichnet einen guten Reiseführer aus, insbesondere für Architekturinteressierte? Sind es Grundrisse und Schnitte, Fotos von Innenräumen, die der Öffentlichkeit nicht zugänglich sind? Oder sind es die Anekdoten, die zusammen mit dem Gebäude seine Geschichte ausmachen?

Diesen Fragen wollen wir am Beispiel unseres eigenen Campus nachgehen, und damit eine Lücke schließen. Denn obwohl hier so viel architektonische und wissenschaftliche Kompetenz vorhanden ist, gibt es immer noch keine Publikation, die unsere Universität in ihrer Gesamtheit darstellt.

Unser Ziel ist nichts geringeres als der optimale Architekturführer: Praktisch (handlich, übersichtlich und informativ) soll er sein, umfassend (auch abseits der ausgetretenen Pfade interessante Geschichten erzählen), zudem gut gestaltet und spannend geschrieben (über Fassadenbeschreibungen und Jahresdaten hinaus). Kurzum: wir streben nach der „eierlegenden Wollmilchsau", und das ist eine veritable Gestaltungsaufgabe.

Die Kamera, das digitale Zeichen- und Layoutprogramm und der Bleistift sind auch in diesem Projekt unsere Werkzeuge. In den Fokus rückt aber vor allem auch das Recherchieren und Schreiben über Architektur und Architekturgeschichte, das Vermitteln, Gestalten und Publizieren. Welche Geschichten stecken hinter den Gebäuden, und wie wollen wir sie erzählen? In Archiven, Museen und Bibliotheken wollen wir die Entwicklungsgeschichte der Universität und ihre Bau- und Nutzungsgeschichte(n) erforschen. Wir lernen, Informationen zu finden, zu bewerten und zu vermitteln. Über das Ausprobieren und Analysieren von Architektur- und Reiseführern möchten wir eigene Text-Bild-Konzeptionen entwickeln und, unterstützt von Expert:innen für visuelle Kommunikation und Buchgestaltung, das eigene Layout und die inhaltlichen Gestaltung unserer Publikation erarbeiten. Am Ende steht ein Gemeinschaftsprodukt, das als Publikation der Bauhaus-Universität erscheinen soll.

Mit an Bord ist die Professur Kunst- und Kulturgeschichte, die eigens zwei passende Begleitseminare anbietet: Jan von Brevern wird sich der Geschichte der Universität widmen, und Manuela Klaut die Geschichte der Reiseliteratur und Reiseführer in den Blick nehmen und dabei auch die Erstellung der Textbeiträge für den Campusführer begleiten.

In der Exkursionswoche besuchen wir die Universitätscampi von Bochum, Frankfurt am Main und Marburg, um uns mit unterschiedlichen Bautypen und Entwicklungsphasen der dortigen Universitäten auseinanderzusetzen und die Praktikabilität vorhandener Campusführer zu testen.

Wer also Interesse an der eigenen Universitäts- und Architekturgeschichte(n), an Buchgestaltung und am Schreiben hat, sei herzlich willkommen!

Bemerkung

Begleitveranstaltungen:

125114606 Was ist Universität? Geschichte, Konflikt, Architektur

125114603 Reiseliteratur und Reiseführer

Für Fragen zur Architekturfotografie konnten wir Tobias Adam gewinnen. Er wird eine kurze Einführung in dieses Thema geben und semesterbegleitend mit seiner Beratung zur Seite stehen.

Im Vorfeld können sich interessierte Studierende im Bachelor- sowie Masterstudium gern um die Aufnahme in dieses Projekt bewerben. Bitte melden Sie sich bis zum 28. März 25 per Mail (susann.zabel@uni-weimar.de) an der Professur. Wir freuen uns auf Ihre Anmeldungen.

Leistungsnachweis

Regelmäßige aktive Teilnahme, mündliche, zeichnerische und schriftliche Beiträge und Belege.

1510006 5. Kernmodul: Le Grand Paris - Vom Büro zur Wohnung

P. Motzer, M. Weiß Veranst. SWS: 8

Entwurf

Fr, Einzel, 09:00 - 10:30, 04.04.2025 - 04.04.2025
Do, Einzel, 11:00 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 005, 10.04.2025 - 10.04.2025
Do, wöch., 11:00 - 18:30, 17.04.2025 - 03.07.2025
Do, Einzel, 09:00 - 18:00, 03.07.2025 - 03.07.2025

Beschreibung

In den letzten Jahren wurden durch das Pariser Amt für sozialen Wohnungsbau bereits mit Nachdruck Bürogebäude im Zentrum von Paris gekauft, um diese zu transformieren. Ein gutes Beispiel ist das Ilot Saint Germain von Brugel Architects, das vor ein paar Jahren fertiggestellt wurde. Die Umwandlung der ehemaligen Büros des Militärministeriums in Sozialwohnungen, eine Kindertagesstätte, eine Turnhalle und einen Garten macht den îlot Saint-Germain zu einem erfolgreichen Beispiel für Stadterneuerung.

Unsere Entwurfsaufgabe wird in eine eben solche Transformation eines Bestandsensembles sein, das derzeit für Büroflächen genutzt wird und sich in einen modernen Komplex für Wohnen und Gewerbe wandeln soll. Wir widmen uns zwei Gebäuden die zwischen 1987-1991 nach Plänen von Oscar Niemeyer entstanden ist.
Das Ensemble befindet sich in Val de Fontenay, einem Gebiet im Osten der Capitale Paris, das im Zuge der Planungen zur Metropolregion Grand Paris einen neuen Haltepunkt der U-Bahn-Linie 15 erhält und sich folglich derzeit in einem tiefgreifenden Wandel befindet. Im Planungsgebiet finden sich zahlreiche Bürobauten, die in Teilen leer stehen und in ihrer Substanz in die Jahre gekommen sind. Ein durch TVK entwickeltes städtebauliches Rahmenkonzept für die nachhaltige bauliche und räumliche Transformation des Areals wird hier in den nächsten Jahren zur Umsetzung gebracht und schließt unsere Objekte ein.

Neben der Akzeptanz des Bestehenden, das in seiner urbanen Eigenlogik gestärkt werden soll, ist ein architektonisches Konzept zu entwickeln, das innovative und zukunftsweisende Elemente integriert. Der Entwurf soll nachhaltige Bauprinzipien berücksichtigen, wie etwa den Einsatz ressourcenschonender Materialien, klimagerechte, energieeffiziente Systeme und eine umweltbewusste Bauweise. Ein besonderes Augenmerk liegt auf der Gebäudehülle, der somit eine tragende Rolle zukommt. Zudem muss das Gebäude soziale Interaktionen fördern, indem es flexible Wohn- und Arbeitsräume schafft, die auf die Bedürfnisse einer vielfältigen, urbanen Gemeinschaft

eingehen. Ziel ist es, ein zukunftsfähiges, lebenswertes Gebäude zu entwerfen, das ökologisch und sozial nachhaltig ist.

1510240 5. Kernmodul: Maison du Peuple

J. Springer, M. Aust, F. Hennig, M. Pasztori, J. Steffen Veranst. SWS: 8
Entwurf

Mi, Einzel, 10:00 - 11:00, Belvederer Allee 1b - Stud. Arbeitsraum 302, 09.04.2025 - 09.04.2025
Di, wöch., 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 1b - Stud. Arbeitsraum 302, 15.04.2025 - 01.07.2025
Di, Einzel, 09:00 - 20:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 08.07.2025 - 08.07.2025

Beschreibung

Maison du Peuple, Bru#ssel

Victor Horta entwirft 1899 die Maison du Peuple im Zentrum von Bru#ssel. Die Idee, einen Palast als etwas fu#r das Wohl der Allgemeinheit zu betrachten und nicht als exklusives Domizil einer Elite, fu#hrte zum Konzept der Maisons du Peuple – ein öffentliches Zentrum fu#r die Kultur und das Leben der Arbeiter. 1965 wurde dieses ikonische Werk trotz internationaler Proteste abgerissen und durch einen Bu#roturm ersetzt. Wir betrachten dieses Gebäude als Potenzial, als leeres Bild, als Experimentierfeld und als Referenz fu#r die Neudefinition öffentlicher Zentren in der heutigen städtischen Verdichtung.

Vorbehaltlich geht es in der Exkursionswoche nach Brüssel.

Das Thema kann auch als Master-Thesis bearbeitet werden.

Wir vergeben für das Bachelor-Kernmodul und für die Bachelor-Thesis vorab je 5 Plätze. Die Bewerbungsfrist läuft bis zum 15.03.25. Bewerbungen (aussagekräftiges Portfolio, Motivationsschreiben, Lebenslauf) bitte ausschließlich per Mail an juliane.steffen@uni-weimar.de.

Voraussetzungen

Bachelor Studierende Architekur ab 5. Fachsemster

Leistungsnachweis

Entwurfspräsentation am Ende des Semesters. Das Kernmodul wird mit einer Note und 12 ECTS bewertet.

1510014 5. Kernmodul: Experiments, Manifestos, Prototypes

V. Beckerath, A. Greenshpon, H. Schlösser Veranst. SWS: 8
Entwurf

Di, Einzel, 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 108, 08.04.2025 - 08.04.2025
Do, Einzel, 14:00 - 15:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 108, 10.04.2025 - 10.04.2025
Di, wöch., 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 108, 15.04.2025 - 01.07.2025
Di, Einzel, 09:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 108, 08.07.2025 - 08.07.2025

Beschreibung

Das einjährige Lehrforschungsprojekt *Experiments, Manifestos, Prototypes* beschäftigte sich im Rahmen eines Seminars zunächst mit der Frage, wie Modellprojekte im Wohnungsbau an verschiedenen Orten in Europa identifiziert und beschrieben werden können. Das Seminar wird im Sommersemester 2025 mit der Bereisung ausgewählter Projekte, die einen wichtigen Beitrag zu ökonomischen, ökologischen, sozialen und gemeinschaftlichen Wohnformen leisten und über ihren eigentlichen Kontext hinauswirken, fortgesetzt. Parallel dazu bietet die Professur Entwerfen und Wohnungsbau in Kooperation mit der Hamburger Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen ein Entwurfsstudio in Hamburg an, in dessen Rahmen die Erkenntnisse aus den Seminaren an konkreten Standorten überprüft und angewendet werden. Das Studio richtet sich an besonders motivierte Studierende im 5. Semester im B.Sc. Architektur sowie an Studierende im M.Sc Architektur, die sich für die

aktuellen europäischen Diskurse im Kontext des sozialen und gemeinschaftlichen Wohnungsbaus interessieren und gleichzeitig über sehr gute Voraussetzungen sowie Erfahrungen im architektonischen Entwurf und dessen Repräsentation in Zeichnung, Modell und Visualisierung verfügen. Eine mehrtägige Exkursion nach Hamburg ergänzt das Programm.

Bemerkung

Zugehörig: *Experiments, Manifestos, Prototypes* – Seminare im Wintersemester 2024/2025 und im Sommersemester 2025

1510013 5. Kernmodul: Versuchsgut Dornburg – Experimente zu einer nachhaltigen Tektonik

L. Leon Elbern, T. Simon-Meyer, J. Tischler Veranst. SWS: 8

Entwurf

Di, wöch., 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 110, 08.04.2025 - 15.07.2025
Do, Einzel, 09:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 110, 10.07.2025 - 10.07.2025

Beschreibung

Im SoSe 2025 werden wir im Rahmen eines DesignBuild Projektes den ehemaligen Ochsenstall der Domäne Dornburg in einen Ort der Gemeinschaft transformieren. Gemeinsam mit dem ortsansässigen Architekturbüro exnovum und der LEG Thüringen wollen wir damit eine schrittweise Entwicklung der Domäne anstoßen, in der das Projekt einen ersten Baustein bildet. Starten möchten wir mit einem Nutzungs- und Umbaukonzept für den ehemaligen Ochsenstall und der baulichen Umsetzung von ersten Ein- und Umbauten im Erdgeschoss. Wir werden uns mit der Fassade und der Beziehung zwischen Innen und Außen, mit Fragen notwendiger Infrastruktur und der Aktivierung bisher ungenutzter räumlicher Potenziale auseinandersetzen.

Unser Fokus wird auf einer nachhaltigen Tektonik – einer „Poetik der nachhaltigen Konstruktion" - liegen. Hierfür werden wir uns mit ortsspezifischen Konstruktionsmethoden des reversiblen Fügens (bspw. Fachwerkbau) ebenso wie mit universalen anpassbaren Bausystemen (bspw. Gewächshaus) auseinandersetzen. Wir wollen alltägliche Praktiken des schnellen, einfachen, pragmatischen Bauens und Ausbesserns gleichermaßen wertschätzen wie tradierte Handwerksmethoden. Beides verstehen wir sowohl als technische Prozesse als auch als kulturelle Praktiken, die maßgeblich zum architektonischen Ausdruck beitragen. In 1:1 Experimenten werden wir beides baulich erproben mit vor Ort verfügbarem Material – nicht primär lokal hergestelltes, sondern lokal abgebrochenes oder ausrangiertes. Dabei werden das Aufsuchen und Beschaffen weiterer Baumaterialien ebenso essentieller Teil des Entwurfsprozesses sein.

Mit dem Projekt bewegen wir uns im Spannungsfeld zwischen Universität und der Realität des Bauens, zwischen Handwerk und DiY, zwischen lokal und universal, zwischen Wissen und Intuition, zwischen Architektur und Möbel, zwischen temporär und permanent, zwischen Pragmatismus und Poetik, zwischen Laienhaftigkeit und Expertentum, und nicht zuletzt zwischen ästhetischen Konventionen und einer Ästhetik des Wiederverwendens.

Als Annäherungen an Ort und Ressourcen dienen uns Vor-Ort Erkundungen, Expert*innen Inputs, Gespräche mit potenziell Nutzenden und Ad hoc- Konstruktionsworkshops. In der Projektarbeit verstehen wir uns als Team. Visionen und Ziele werden gemeinsam entwickelt, Ergebnisse und Erkenntnisse werden geteilt und bilden die Grundlage für den weiteren Prozess. Damit wollen wir eine Offenheit für das Prozesshafte fördern.

Auf unserer Workshop- Exkursion nach Leipzig und Dornburg besuchen wir Beispiele für "Transformationen von Produktionsstätten". Zwischen historischen Bauten und experimentellen Umnutzungen sammeln wir Momente einer nachhaltigen Tektonik als Inspiration für den eigenen Entwurf.

Bemerkung

Da wir zum Abschluss des Semesters mindestens 2 Wochen vor Ort bauen werden, ist die Bereitschaft für eine kontinuierliche und tägliche Anwesenheit während dieser Zeit Grundlage für die Teilnahme an dem Projekt. Handwerkliche Expertise ist nicht notwendig, aber Spaß am gemeinsamen Arbeiten und Erproben.

1510004 5. Kernmodul: One Forest, Many Species

A. Bhattacharyya, M. Mahall Veranst. SWS: 8
Projektmodul
Do, wöch., 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - PC-Pool mit Empore 021, 03.04.2025 - 03.07.2025

Beschreibung

One Forest, Many Species: Understanding Spatial Imaginations in Postcolonial Science Fiction interrogates the entanglements of spatiality, power, and ecology in speculative narratives of art, film, literature, and music. This course foregrounds science fiction as a site of contested knowledges, where colonial imagined geographies are unsettled through fugitive architectures, alien ecologies, and diasporic temporalities. Students will explore how speculative world-building disrupts hegemonic spatial paradigms, offering counter-cartographies that reimagine planetary cohabitation. Through transdisciplinary inquiry, the course situates speculative fiction as both a method and praxis for radical spatial imaginaries in an era of polycrisis. The project interrogates the intersections of spatiality, power, and speculative futures, challenging entrenched epistemologies and hegemonic structures. Students will engage in critical-creative practices, analysing how speculative narratives destabilize dominant spatial orders and propose alternative forms of coexistence. Through collaborative inquiry, participants will explore how speculative aesthetics and insurgent spatial praxes can dismantle extractive paradigms and articulate new modes of planetary relationality. Proof of academic achievement in this module is demonstrated through consistent engagement and the successful completion of a final exhibition. Regular participation is mandatory, as the course emphasizes collaborative learning, critical discourse, and hands-on creation. Students are expected to actively contribute to discussions, workshops, and group projects, showcasing their ability to integrate interdisciplinary perspectives from art, architecture, film, and literature. Assessment criteria include the depth of critical reflection, and the ability to articulate transdisciplinary cultural practices. The exhibition serves as both a collective and individual report to the participants on the course’s theoretical and practical dimensions.

Pflichtmodule

117213101 Tragwerkslehre - Modul I

K. Linne, J. Ruth
Prüfung
Mi, Einzel, 09:00 - 10:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, Prüfung digital, 23.07.2025 - 23.07.2025

1511140 Architektur- und Baugeschichte, Teil 2: Von der Gotik bis zur Schwelle der Moderne

D. Spiegel Veranst. SWS: 2
Vorlesung
Mo, wöch., 13:30 - 15:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 07.04.2025 - 30.06.2025
Mo, Einzel, 13:30 - 15:00, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 21.07.2025 - 21.07.2025

Beschreibung

Die Vorlesung bildet den zweiten Teil eines zweisemestrigen Zyklus, der die Geschichte der Architektur von den Anfängen des Bauens bis zur Schwelle der Moderne vorstellt.

Ziel der Vorlesung ist es, nicht nur Grundlagenwissen über die Geschichte des Bauens zu vermitteln, sondern auch einen Zugang zum Verständnis für die historische Prägung unserer gebauten Umwelt zu eröffnen. Die Lehre erfolgt dabei aus einem kulturtechnischen Verständnis, welches Architektur als Produkt und Ausdruck komplexer Zusammenhänge aus politischen, wirtschaftlichen, wissenschaftlichen, technischen und sozialen Faktoren versteht. Dementsprechend wird ein breites Spektrum des Bauens betrachtet, das von einfachen anonymen Bauten bis hin zu sakralen und profanen Herrschaftsarchitekturen reicht und neben einzelnen Bauwerken auch großmaßstäbliche

städtebauliche Anlagen betrachtet. Eine solche systematische Perspektive ist nicht zuletzt grundlegend für die Fähigkeit zur Analyse von Architektur sowie zur kritischen Auseinandersetzung mit der eigenen Entwurfspraxis.

Die Vorlesung des Wintersemesters beginnt mit allgemeinen Überlegungen zum Sinn und zur Bedeutung der Architekturgeschichte für das Studium der Architektur und bietet dann einen Überblick von den Anfängen des Bauens bis ins Spätmittelalter. Die Vorlesung des Sommersemesters startet mit der Neuzeit und verläuft chronologisch von der Renaissance und den Barock über den Klassizismus bis zum Historismus.

Bemerkung

Termin - erste Vorlesung 08.04.24

Leistungsnachweis

Prüfung zu den Vorlesungen Architekturgeschichte I, Teile 1+2 am Ende des SS 2023

117210703 Baukonstruktion-Grundlagen (Vorlesung) - SoSe

J. Kühn Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mi, wöch., 09:15 - 10:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 02.04.2025 - 02.07.2025

Beschreibung

Die Vorlesungsreihe erstreckt sich über die beiden ersten Studiensemester mit wöchentlichen Terminen. Sie soll den Studierenden eine erste Vorstellung von der Vielfalt und Komplexität der baukonstruktiven Aspekte der Architektur geben sowie grundlegende Fakten vermitteln. Die Reihe führt in die Baukonstruktion über einen doppelten Ansatz ein: während im 1. Semester die unterschiedlichen Materialien und Baustoffe im Vordergrund stehen, soll im 2. Semester materialübergreifend in die Bauelemente und deren Fügungen eingeführt werden. Am Ende des Sommersemesters schließt eine schriftliche Prüfung die Vorlesungsreihe ab. Das Bauen ist traditionell eng gekoppelt an die Verfügbarkeit von Baumaterialien sowie das Know-how ihrer Verarbeitung. Jedes besitzt eine lokale Entwicklungsgeschichte, die zunehmend durch allgemeine Standards und Normen international vereinheitlicht wird. Die Vorlesungsreihe im Sommersemester hat zum Inhalt, die Bauweisen von den Eigenschaften der Materialien und deren Verwendungsmöglichkeiten her zu entwickeln.

Bemerkung

Das Modul erstreckt sich über 2 Semester. Im jeweiligen Sommersemester schreiben Sie sich zusätzlich für den obligatorischen Übungsteil ein:

117210704 Baukonstruktion (Übung) - "Madame Parali"

Voraussetzungen

Zulassung zum Studium

Leistungsnachweis

Abschlussnote nach 2. Fachsemester

117210704 Principles of Building Construction (tutorial)

M. Ahner, M. Külz, M. Weiß Veranst. SWS: 2

Übung

2-Gruppe Mi, wöch., 11:00 - 12:30, Marienstraße 7 B - Seminarraum 103, 02.04.2025 - 02.07.2025
3-Gruppe Mi, wöch., 11:00 - 12:30, Marienstraße 7 B - Seminarraum 104, 02.04.2025 - 02.07.2025
Mi, wöch., 11:00 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 02.04.2025 - 02.07.2025
Mi, wöch., 11:00 - 12:30, Marienstraße 7 B - Seminarraum 102, 02.04.2025 - 02.07.2025

Mi, Einzel, 11:00 - 12:30, Abgabe/Präsentation, 18.06.2025 - 18.06.2025

Beschreibung

MADAME PARALI

Ein fester Bestandteil im Bachelor Curriculum des ersten Studienjahrs (2. Semester) ist das vorlesungsbegleitende Übungsformat zu den Grundlagen der Baukonstruktion. Anhand eines Vorentwurfes für ein Gartenhaus werden in vertiefenden Betrachtungen einzelne Detailpunkte exemplarisch erläutert. Daran anschließend sind die Detailpunkte für den Entwurf selbstständig zu entwickeln bzw. zu ergänzen und sollen von der ersten Skizze zu einer gebundenen Maßstabszeichnung überführt werden. Eine begleitende Selbstkontrolle gibt Aufschluss und fordert ggfs. zu konstruktiven Änderungen auf. Ziel dieser Übung ist, am Kursende neben einem funktionierenden Gebäudeentwurf alle relevanten baukonstruktiven Detailpunkte als zusammenhängenden Fassadenschnitt zu erläutern. Ein Modell ergänzt die gestalterische Absicht und gibt Einblicke in die Konstruktion des Gebäudes. Zu den Modalitäten und Umfang der Übungsfolge wird in der Auftaktveranstaltung näher eingegangen.

117213102 Tragwerkslehre - Modul Teil II

J. Ruth, K. Linne Veranst. SWS: 4

Integrierte Vorlesung

1-Gruppe Mi, wöch., 13:30 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 09.04.2025 - 02.07.2025
1-Gruppe Di, Einzel, 10:00 - 12:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 22.07.2025 - 22.07.2025
2-Gruppe Mi, wöch., 15:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 09.04.2025 - 02.07.2025
2-Gruppe Di, Einzel, 10:00 - 12:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, 22.07.2025 - 22.07.2025
3-Gruppe Di, Einzel, 10:00 - 12:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, 22.07.2025 - 22.07.2025
Mo, wöch., 09:15 - 10:45, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, HS A, Marienstr. 13, 07.04.2025 - 30.06.2025
Mo, wöch., 09:15 - 10:45, HS A, Marienstr. 13, 07.04.2025 - 30.06.2025
Di, wöch., 07:30 - 09:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, HS A, Marienstr. 13, 08.04.2025 - 01.07.2025

Beschreibung

Tragverhalten und Berechnung von klassischen Tragwerksystemen

- Biegung und Längskraft

- Dachtragwerke

- Rahmentragwerke

- Aussteifung von Bauwerken

- Hallentragwerke

- Bogentragwerke

- Seiltragwerke

- Stahlbetontragwerke

Voraussetzungen

Zulassung zum Studium, verbindliche Einschreibung

Leistungsnachweis

Schriftliche Modulprüfung Teil 2

Zulassungsvoraussetzung: absolvierte und bestandene Modulprüfung Teil 1 (schriftlich nach dem 1. Semester)

Modultitel

Architektur, B.Sc. PV 25 - Tragwerkslehre I

Architektur, B.Sc. PV 28 - Tragwerkslehre I

Architektur, B.Sc. PV 11 - Tragwerkslehre

Architektur, B.Sc. PV 13 - Tragwerkslehre

Architektur, B.Sc. PV 14 - Tragwerkslehre

1513120 Baustoffkunde

T. Baron Veranst. SWS: 2
Vorlesung
Mo, wöch., 11:00 - 12:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 07.04.2025 - 30.06.2025
Fr, Einzel, 07:30 - 09:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 25.07.2025 - 25.07.2025

Beschreibung

Eigenschaften und Anwendungen der wichtigsten Baustoffe im Bauwesen: Holz, Glas, Faserwerkstoffe, Baukeramik, Natursteine, Bindemittel, Mörtel, Estriche, Betone, Metalle, Bitumen, Kunststoffe; Begriffe, Kenngrößen und Beschreibung der Eigenschaften, Spannungs - Dehnungs - Verhalten, Kenngrößenermittlung, Auswahlkriterien und Verwendung, Korrosionsverhalten und Beständigkeit, Anwendungsbeispiele

Lernziel:

Die Studierenden verfügen über Grundlagenwissen zu den wichtigsten Werkstoffen im Bauwesen und verstehen die wesentlichen Zusammenhänge zwischen den inneren Strukturen und den Eigenschaften. Sie besitzen die Fähigkeit, selbständig Probleme zu erfassen und einer Lösung zuzuführen.

Voraussetzungen

Bitte schreiben Sie sich für die Durchführung der Lehrveranstaltung noch im Moodle ein: https://moodle.uni-weimar.de/course/view.php?idnumber=61175-0

1213140 Tragwerkskonstruktion

T. Simon-Meyer
Prüfung
Di, Einzel, 10:00 - 12:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 22.07.2025 - 22.07.2025

1113130 Grundlagen der Bauwirtschaft

B. Nentwig, A. Pommer Veranst. SWS: 2
Vorlesung
1-Gruppe Do, Einzel, 13:00 - 14:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, 24.07.2025 - 24.07.2025
2-Gruppe Do, Einzel, 13:00 - 14:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, 24.07.2025 - 24.07.2025
3-Gruppe Do, Einzel, 13:00 - 14:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, 24.07.2025 - 24.07.2025
Fr, wöch., 09:15 - 12:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 04.04.2025 - 04.07.2025

Beschreibung

Einführung in die Themtik; Organisation von Architektur- und Ingenieurbüros; internes und externes Management; Vergabe von Planungsleistungen; Vertragswesen für Architekten und Ingenieure; HOAI, Berufsstand; Kostenermittlung nach DIN 276; Flächenermittlung nach DIN 277; Grundstücks- und Gebäudebewertung; Projektentwicklung; Projektsteuerung; Baufinanzierung; Vergabe von Bauleistungen; Bauverträgen

Bemerkung

7 Termine, Bekanntgabe der Termine in der 1. Veranstaltung

Leistungsnachweis

Klausur mit Note

1513140 Grundlagen der Gebäudetechnik

C. Völker, M. Geske Veranst. SWS: 3
Vorlesung
Do, wöch., 13:30 - 15:00, Coudraystraße 9 A - Hörsaal 6, Vorlesung, 03.04.2025 - 03.07.2025
Do, wöch., 15:15 - 16:45, Coudraystraße 9 A - Hörsaal 6, Übung, 03.04.2025 - 03.07.2025

Beschreibung

Grundlagen technischer Infrastruktur von Gebäuden: Sanita#r-, Heizungs- und Raumlufttechnik sowie Elektroinstallationstechnik für Gebäude unter Berücksichtigung energetischer Effizienz, Komfortabilität, Nutzung alternativer Energietechnik und räumlich-technischer Gebäudeintegration. Berechnungsverfahren zur überschlägigen Anlagendimensionierung von Trinkwasser-, Entwässerungs- und Wärmeversorgungssystemen.

Voraussetzungen

Einen erfolgreichen Abschluss in beiden folgenden Veranstaltung:

- "Grundlagen der Baukonstruktion" (Fak. A, Architektur, B.Sc.)
- "Bauphysik" (Fak. A, Architektur, B.Sc.)

Leistungsnachweis

Schriftliche Klausur, 90 min.

Repetitorium Bauphysik

Veranst. SWS: 2
Tutorium

1513150 Einführung in den Städtebau

S. Rudder Veranst. SWS: 2
Vorlesung
Do, wöch., 09:15 - 10:45, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 10.04.2025 - 03.07.2025
Mo, Einzel, Abgabe, 21.07.2025 - 21.07.2025

Beschreibung

Die wöchentliche Vorlesung beschäftigt sich mit den Grundprinzipien der Stadt und des Städtebaus. Es geht um Stadtstruktur und städtischen Raum, um die Geschichte der Stadt, Aspekte von Öffentlichkeit und Privatheit, die Bedeutung des öffentlichen Raums und die vielfältige und großartige Kultur des Städtischen. Die Vorlesung

vermittelt Grundlagen zum Verständnis von Stadt und Land, führt in das Repertoire des Städtebaus ein und erklärt Methoden der Stadtwahrnehmung. Alle Themen aber verbinden sich direkt oder indirekt mit Frage, wie städtebauliches Entwerfen funktioniert, welche Wege es gibt vom weißen Blatt zum fertigen Entwurf, welche Tricks, Referenzen und Methoden.

Leistungsnachweis

Art der Prüfung: Hausarbeit

Wunschraum: Audimax

Wunschtermin: fr, 25.07.2025

1212120 Entwerfen und Theorie der Landschaftsarchitektur

S. Langner, E. Peters, M. Trübenbach, J. Petry Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, wöch., 13:30 - 15:00, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 07.04.2025 - 30.06.2025
Mo, Einzel, 13:30 - 15:00, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 16.06.2025 - 16.06.2025
Mo, Einzel, Abgabe Übungen, 23.06.2025 - 23.06.2025

Beschreibung

Die Vorlesung vermittelt erste Grundlagen der Theorie der Landschaftsarchitektur und des landschaftsarchitektonischen Entwerfens. Sie umfasst Einblicke in die Geschichte der Gartenkunst, in wesentliche Strategien und Handlungsfelder der zeitgenössischen Landschaftsarchitektur, sowie die Untersuchung und Bewertung von städtischen Freiräumen / urbaner Landschaften hinsichtlich ihrer Funktion, Nutzung und Gestaltung. Im Zentrum der Betrachtung steht die Landschaftsarchitektur an ihren Schnittstellen zur Architektur und zum Städtebau sowie zur Regionalentwicklung.

Mit Hilfe von kurzen Übungen soll sich mit Themen der Vorlesung aktiv und eigenständig auseinandergesetzt werden.

Lernziele: - Erlangen von Kenntnisse über historische und theoretische Grundlagen der Landschaftsarchitektur - Kennenlernen landschaftsarchitektonischer Handlungsfelder, Entwurfsstrategien- und methoden - Vermitteln von Kenntnissen zur theoretisch fundierten Bewertung urbaner Freiräume und ihrer Gestaltung - Eigenständige Anwendung der Analyse- und Entwurfskenntnisse

Bemerkung

Zeit: montags, 13:30 - 15:00 Uhr

Ort: tba

1511150 Geschichte und Theorie der modernen Architektur

J. Cepl Veranst. SWS: 2

Vorlesung

1-Gruppe Do, wöch., 09:15 - 10:45, 03.04.2025 - 03.07.2025
2-Gruppe Do, wöch., 09:15 - 10:45, 03.04.2025 - 03.07.2025
3-Gruppe Do, unger. Wo, 11:00 - 12:30, Marienstraße 7 B - Seminarraum 102, 08.05.2025 - 22.05.2025
3-Gruppe Do, unger. Wo, 11:00 - 12:30, Marienstraße 7 B - Seminarraum 102, 05.06.2025 - 19.06.2025
4-Gruppe Do, wöch., 09:15 - 10:45, 03.04.2025 - 03.07.2025
5-Gruppe Do, unger. Wo, 11:00 - 12:30, Karl-Haußknecht-Straße 7 - Hörsaal (IT-AP), 08.05.2025 - 22.05.2025
5-Gruppe Do, unger. Wo, 11:00 - 12:30, Marienstraße 7 B - Seminarraum 105, 05.06.2025 - 19.06.2025
6-Gruppe Do, unger. Wo, 11:00 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Repräsentationsraum 109, 08.05.2025 - 22.05.2025
6-Gruppe Do, unger. Wo, 11:00 - 12:30, Karl-Haußknecht-Straße 7 - Hörsaal (IT-AP), 05.06.2025 - 19.06.2025

7-Gruppe Do, unger. Wo, 11:00 - 12:30, Bauhausstraße 11 - N 004, 08.05.2025 - 22.05.2025
7-Gruppe Do, unger. Wo, 11:00 - 12:30, 05.06.2025 - 19.06.2025
Mi, wöch., 11:00 - 12:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 02.04.2025 - 02.07.2025

Beschreibung

Das Modul eröffnet Wege zum Verständnis des Architekturschaffens seit Mitte des 18. Jahrhunderts. Es richtet sich dabei auf das Erkenntnisinteresse derer, die selbst einmal Architektur schaffen wollen, und verfolgt dazu in erster Linie, welche gedanklichen Hintergründe das Entwerfen bis in die jüngere Vergangenheit bestimmen und welche Rolle dem Entwerfen im Architekturmachen zukommt.

Das Modul vermittelt dazu ein Verständnis für die Herausforderungen des Architekturschaffens in einem Spannungsfeld, in dem die technischen und gesellschaftlichen Bedingungen ebenso wie die ästhetischen Vorstellungen in stetem Wandel begriffen sind. Es zeigt auf, wie die Architektur in dieser Gemengelage *im Entwerfen* Form annimmt. Es vermittelt so auch ein besseres Verständnis für die Rolle, die angehende Architekt*innen in der Gegenwart auszufüllen haben.

Das Modul schafft insbesondere Grundlagen für die eigene weitere Beschäftigung mit der Architektur der Vergangenheit. Im Mittelpunkt steht dabei das vertiefte Studium einzelner Bauten: Das Modul regt dazu an, sie als Entwürfe zu verstehen und für das eigene Entwurfsdenken zu erschließen.

Durch eigene Recherchen zu einem selbstgewählten Gebäude und die Arbeit an einem Heft in der Reihe »Eine Stunde Architektur« erschließen sich die Studierenden diese Betrachtungsweise für die eigene, weitergehende Forschung in der Architektur.

In der Zusammenschau der Arbeiten entsteht so jedes Jahr ein neuer ›Kanon‹, der von den Studierenden selbst erarbeitet wird.

engl. Beschreibung/ Kurzkommentar

Material steht im Moodle bereit.

Voraussetzungen

Studiengang Bachelor Architektur ab 4. Fachsemester.

Leistungsnachweis

Verfassen einer Architekturkritik.

Repetitorium Konstruktives Entwerfen und Tragwerkslehre

K. Linne, J. Ruth Veranst. SWS: 2
Sonstige Veranstaltung

Thesis - Wohnen auf dem Parkdeck

A. Garkisch, M. Kraus, J. Naumann, J. Simons
Entwurf
Mi, Einzel, 09:15 - 12:30, 02.04.2025 - 02.04.2025
Di, Einzel, 15.07.2025 - 15.07.2025
Mi, Einzel, 16.07.2025 - 16.07.2025

Beschreibung

Düsseldorf benötigt wie alle anderen bundesdeutschen Großstädte dringend neuen günstigen Wohnraum. Wir stellen uns in diesem Semester die Frage, inwieweit bestehende Infrastruktur, Gebäude und Orte nutzbar gemacht werden können, um neuen Wohnraum zu schaffen. Wie kann eine solche Verdichtung der Innenstädte gelingen,

ohne bestehende Qualitäten zu gefährden? In Düsseldorf steht direkt hinter dem Hauptbahnhof ein Parkhaus. Mitten in der Stadt, unmittelbar an den Gleisen, bietet sich hier das Potential einer solchen Nachverdichtung durch Umbau, Überbauung oder Ergänzung des bestehenden Parkhauses auf dem Nachbargrundstück. Die Aufgabe eröffnet die Möglichkeit, eine eigene Wohnidee zu konzipieren und diese bis ins Detail als Bachelorthesis auszuarbeiten.

Wohnen für Andere zu planen, unter den Bedingungen des Wohnungsbaus Räume und Raumfolgen vom Stadtraum bis in die intimsten Bereiche des Privaten zu entwerfen, bleibt eine der spannendsten Aufgaben der Architektur. Um die Form zu ringen, einen Ort zu schaffen, der offen genug ist, um von den Bewohner*innen individuell verwandelbar zu sein und dabei ausreichend spezifisch ist, um wohnlich zu sein, bleibt eine Herausforderung.

Es gibt Wohnungen, die auf geheimnisvolle Art die Essenz eines Lebens geworden sind. Die nach und nach die Geschichte der Bewohner*innen offenlegen. Gegenstände, Räume, die von einer Vergangenheit erzählen, einer Kultur des Zusammenlebens. Es ist eines der Geheimnisse des Wohnens, einen Ort zu schaffen, der alles vereint: Kochen, Essen, Sammeln, Waschen, Ruhen, einen Ort der Pflege und des Rückzugs.

Leistungsnachweis

Analysezeichnung

Städtebauliches Modell 1:500

Lageplan 1:500

Modell, Grundrisse, Schnitte, Ansichten 1:200

Detail Übergang vom privaten zum öffentlichen Raum 1:50

Modell des Übergangsbereichs 1:50

Thesis Wohnungsbau

V. Beckerath, T. Hoffmann
Entwurf

Beschreibung

Wie ist die Wohn- und Lebenssituation von (zukünftigen) Auszubildenden in Berlin? Welche spezifischen Wohnbedürfnisse bestehen bei dieser Zielgruppe? Welche Wohnformen sind für Auszubildende attraktiv und gleichzeitig bezahlbar? Gibt es einen Bedarf und welche konkreten Erwartungen bestehen an Auszubildendenwohnheime? Welche Art von Unterstützung brauchen Auszubildende neben dem Wohnen für die Ausbildung?

Mit diesen Fragen befasst sich die praxisorientierte Forschungsgemeinschaft Minor – Wissenschaft Gesellschaft mbH im Rahmen einer Machbarkeitsstudie im Auftrag der Berliner Senatsverwaltung für Arbeit, Soziales, Gleichstellung, Integration, Vielfalt und Antidiskriminierung. Dabei werden Maßnahmen entwickelt, um die Wohnsituation von Auszubildenden in Berlin nachhaltig zu verbessern. Das Bachelorthesis-Studio baut auf der Machbarkeitsstudie auf und erweitert diese um eine architektonische Perspektive. Anhand dreier konkreter Standorte in Berlin werden Entwürfe für Auszubildendenwohnheime erarbeitet. Dem Thesis-Studio sind eine gemeinsame Recherche sowie der Besuch der Standorte vorangestellt. Der anschließende Entwurf geht vergleichend vor und sucht nach qualitativen Erkenntnissen bezüglich des Zusammenlebens von Auszubildenden in der Stadt.

Bemerkung

Bewerbungen zur Teilnahme an dem Bachelorthesis-Studio (CV, Portfolio, Letter of Intent) an sophia.springer@uni-weimar.de. Die Bewerbungsfrist endet am 15.03.2025.

Wahlpflichtmodule

Architektur | Planung

124110901 Freies Seminar – Alles ist verwertbar

J. Springer, J. Steffen Veranst. SWS: 2
Seminar
Mi, wöch., 09:15 - 10:45, 02.04.2025 - 02.07.2025
Mi, Einzel, 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 18.06.2025 - 18.06.2025

Beschreibung

Wir geben Bachelor Studierenden Architektur die Möglichkeit, eigene Seminare vorzuschlagen und nach Absprache mit dem Professor durchzuführen. Es muss eine schriftliche Anfrage zur Bearbeitung eines freien Seminars vorliegen. Wir bitten um eine ausführliche Beschreibung und Begründung des geplanten Seminars. Der Bearbeitungszeitraum ist analog der anderen Seminare im Semester.

Voraussetzungen

Bachelor-Studierende Architektur

Leistungsnachweis

Entwurfspräsentation am Ende des Semesters. Das Seminar wird als Testat mit 3 ECTS bewertet.

125111001 BAUHAUS WEIMAR. EXFORMA. Gefundene Gegenstände (Reuse in Architecture)

J. Steffen, P. Garrido Arnaiz, E. Pfrommer, C. Ferrando Veranst. SWS: 2
Seminar
Mo, wöch., 15:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 14.04.2025 - 30.06.2025
Mo, Einzel, 15:15 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, Präsentation, 30.06.2025 - 30.06.2025

Beschreibung

The Seminarkurs Gefundene Gegenstände (Reuse in Architecture) invites to collectively reflect on how we can combine Reuse, Recycling and other circular strategies with more ambitious cultural goals that are firmly rooted in the history of architecture. By adding diverse notions like ready-made, as-found, objet-trouvé, copy, sample, appropriation or decontextualization these ecologically sustainable processes resonate with other contemporary cultural practices. At the same time, they also reflect on the fusion between production and consumption.

Architects could make work from pre-existing materials: that is, generate meaning from a selection and combination of heterogeneous components already given. The notion of originality and creation is blurred in this new cultural panorama in which the figure of the dj, the programmer or the curator stand out, whose task is to select components, materials or objects and insert them into a new context. During the semester, we will together research, discover and document diverse historical precedents of ready-mades in architectural projects.

The seminar will take place in the Oberlichtsaal.

Bemerkung

Oberlichtsaal

Voraussetzungen

Bachelor Studierende Architektur ab 2. Fachsemester

Leistungsnachweis

Entwurfspräsentation am Ende des Semesters. Das Seminar wird mit Note und 3 ECTS bewertet

1714518 Die Geschichte des Europäischen Städtebaus

A. Garkisch, J. Naumann, S. Riese Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mi, wöch., 17:00 - 18:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 09.04.2025 - 02.07.2025
Mi, Einzel, 13:30 - 15:00, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 23.07.2025 - 23.07.2025

Beschreibung

Die Vorlesungsreihe ist eine Einführung in die Geschichte des Europäischen Städtebaus. Sie setzt sich mit dem architektonischen und städtebaulichen Denken von den Anfängen des bürgerlichen Bauens im 18. Jahrhundert bis heute auseinander.

Unserem europäischen Selbstverständnis zufolge ist der öffentliche, allen freien Bürger*innenn zugängliche Raum das konstituierende Element der Europäischen Stadt. In den Vorlesungen zeigen wir auf, dass die Architektur den öffentlichen nicht nur als gebauten Raum, sondern mit ihren narrativen Möglichkeiten auch als Bedeutungsraum erschließen und lesbar machen muss. Aus diesem Grund sind Architektur und Städtebau eine untrennbare Einheit. Das eine ist nicht ohne das andere denkbar. Beide bedingen einander.

Architektur und Städtebau sind in einem dialektischen Verhältnis gefangen, das seit der Aufklärung bis heute krisenhaft ist. Während die Architektur sich in der Regel immer stärker auf das Einzelobjekt beschränken ließ, hat sich die Stadtplanung auf eine reine Funktionsplanung reduzieren lassen. Trotz der kritischen Reflexion der Postmoderne und der anschließenden Rekonstruktion der Stadt hat sich die anhaltende Auflösung der Stadtstruktur nicht aufhalten lassen. Das Ergebnis ist eine Erosion städtischer und architektonischer Konventionen, die letztlich der Architektur den notwendigen Bezugsrahmen entzieht.

Nur mit einem Verständnis für die Geschichte des Europäischen Städtebaus und der Architektur können wir wieder an die Erzählung der Europäischen Stadt anknüpfen und jene narrativen Qualitäten schaffen, die notwendig sind, um den öffentlichen Stadtraum zu konstituieren, den wir bis heute so sehr an der Europäischen Stadt schätzen.

Die Vorlesungen geben anhand unterschiedlicher Architekturpositionen einen Einblick in die Typologien, Raumkonzeptionen und Diskurse der jeweiligen Zeit, um damit den Studierenden einen ersten Überblick über das Handwerkzeug des städtebaulichen Entwerfens zu geben.

Die Vorlesung wird im Sommersemester 2025 in Präsenz im Hörsaal gehalten. Parallel werden kürzere Texte als Pflichtlektüre herausgegeben. Die Pflichtlektüre und die Folien werden auf moodle bereitgestellt. Am Ende des Semesters ist eine Prüfung abzulegen.

125111201 Besser präsentieren in Wort & Bild

S. Rudder Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, Einzel, 17:00 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 14.04.2025 - 14.04.2025
Fr, Einzel, 15:00 - 20:00, Marienstraße 7 B - Seminarraum 103, 09.05.2025 - 09.05.2025
Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 24.05.2025 - 24.05.2025
Fr, Einzel, 15:00 - 20:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 06.06.2025 - 06.06.2025

Beschreibung

Präsentationen sind eigentlich gute Gelegenheiten, andere von eigenen Ideen zu überzeugen. Leider sind Vorträge aber oft langweilig und öde, meistens viel zu lang, und manchmal wirkt der Gegenstand hinterher noch uninteressanter als vorher. Wenn schlechte Slides mit langen Texten und hilfloser Grafik hinzukommen, können Präsentationen zur Qual werden.

Wie alles andere kann man aber auch Vortagen lernen und mit ein paar Tricks und etwas Übung darin deutlich besser werden. Folien lassen sich auf einfache Weise verbessern, ebenso die Interaktion von Bild und Sprache oder Plan und Erläuterung.

Im Seminar diskutieren wir die Grundlagen des sprachlich-visuellen Präsentierens. Mithilfe praktischer Übungen lernen Sie, wie Sie Ideen und Inhalte besser erklären können.

Bemerkung

Wunschtermin: Einführung: Mo 14.4., 17.00 (einmalig), danach zwei Blockveranstaltungen nach Absprache

Leistungsnachweis

Art der Prüfung:

Wunschtermin: fr, 25.07.2025

124111201 Transformativer Städtebau (Ba)

G. Gagliardi, M. Maldaner Jacobi, S. Rudder Veranst. SWS: 2
Seminar
Di, Einzel, 18:00 - 20:30, 17.06.2025 - 17.06.2025

Beschreibung

Das Seminar "Transformativer Städtebau" gehört zu einer neuen Online-Plattform für die Lehre, die wir als Bauhaus-Universität zusammen mit anderen Universitäten aufbauen. Das verbindende Element sind die Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen (Sustainable Development Goals, SDG).

Auf dem SDG-Campus bietet die Professur Städtebau diesen Selbstlernraum zum Städtebau der Nachhaltigkeit an, der Studierenden aller Fachbereiche offen steht. Der Kurs ist in vier Abschnitte geliedert: Mobilität, Energie, Klima und Bauen. Es geht um Radschnellwege und Kaltluftschneisen, Blockkraftheizwerke und Holzhochhäuser, um Energie aus Müll und Solar. Jedes Kapitel ist wird durch unbewertete Fragen zum Rekapitulieren des Stoffes ergänzt und schließt mit einem einfachen Test ab.

Für den abgeschlossenen Kurs gibt es zwei ECTS. In Verbindung mit einer Hausarbeit, die mit der Professur abgestimmt wird, gibt es drei ECTS. Die Zeitpunte und die Geschwindigkeit des Lernens bestimmen die Studierenden selbst. Auch weitere Kurse aus dem Angebot der anderen Universitäten können belegt werden.

Leistungsnachweis

Prüfungsfragen auf Plattform: 2 ECTS
Prüfungsfragen auf Plattform + Hausarbeit: 3 ECTS

125111202 "Tut sich was? Ein investigatives Seminar zum Stand der Klimaanpassung" - Teil 1

J. Malzahn Veranst. SWS: 2
Seminar
Mo, wöch., 11:00 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 07.04.2025 - 30.06.2025

Beschreibung
Inhalt:

Städte bedecken gerade einmal 2-3 Prozent der Erdoberfläche, verbrauchen aber 75 Prozent der Energie und produzieren 80 Prozent der weltweit emittierten Treibhausgase. Und die Städte wachsen. Heute lebt gut die Hälfte der Weltbevölkerung in Städten, bis 2050 sollen es 70 Prozent sein.

Das Ziel ist klar: die Stadt der Zukunft muss klimaneutral sein. Viele Städte werben mit ambitionierten Klimaplänen und Reduktionszielen, aber in der Realität ist davon nicht viel zu sehen. Führen die Klimaschutzkonzepte wirklich zu einer Reduktion der Treibhausgase oder handelt es sich um reines Greenwashing? Werden die gesteckten Ziele umgesetzt und gibt es sichtbare Veränderungen im Stadtraum?

Das Seminar wird die Klimapläne europäischer Städte analysieren und ihre Transformationen hin zur Klimaneutralität kritisch betrachten. Grundlage hierfür bilden die selbst gesteckten Ziele und aufgestellten Treibhausgasbilanzen der Kommunen.

Aufgabe:

Auf verschiedenen Maßstabsebene betrachten wir europäische Städte und ihre Projekte zu Treibhausgas-Mitigation und Klimaanpassung. Sukzessive werden wir die Städte und ihre Klimakonzepte im globalen und europäischen Rahmen untersuchen, welche Vorhaben bereits umgesetzt wurden und welche Versprechen und Planungen noch auf sich warten lassen.

Startpunkt ist die Begutachtung der Ausgangslage der Städte. Neben den klaren Fakten (Lage, Größe, Einwohnerzahl, Struktur, usw.) wollen wir festhalten, wie die Kommunen ihre Treibhausgasemissionen bilanzieren und welche Bereiche sie in ihre Betrachtung einbeziehen und welche nicht.

Das Ziel des Seminars ist es, eine übersichtliche und vergleichbare Darstellung städtischer Klimapläne zu erarbeiten und komparativ die Vorhaben und vorhandenen Ergebnisse zu analysieren.

Ablauf:

Stufenweisen werden wir uns in jeder Seminarstunde den Städten und Ihren Klimaanpassungskonzepten nähern. Ein ”Zoom-in” von der Makro- zur Mikroebene wird uns bis hin zu einzelnen Maßnahmen führen. Jede Teilnehmer*in wird eine Stadt in einem EU-Mitgliedsstaat wählen und strukturiert ein Case-Study-Profil der Kommune anlegen und durch Recherche, Analyse und grafische Darstellung dieses Profil vervollständigen. Jede Teilaufgabe wird der Seminargruppe vorgestellt und gemeinsam formulieren wir ein Fazit.

Exkursion:

Eine Tagesexkursion nach Leipzig wird uns eine Stadt und ihre Ziele und Projekte näher bringen und ermöglicht uns die direkte Befragung und Diskussion mit den verantwortlichen Akteur*innen.

Abgabe:

Vollständiges Städte-Profil und schriftlicher Abschlussbericht (max. 6000 Zeichen ohne Leerzeichen) zur Lage der begutachteten Kommune und ihres Klimakonzeptes.

Leistungsnachweis

Art der Prüfung: Hausarbeit

Wunschraum: Campus nähe

Wunschtermin: fr, 25.07.2025

125111203 "Tut sich was? Ein investigatives Seminar zum Stand der Klimaanpassung" - Teil 2

J. Malzahn Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, wöch., 13:30 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 07.04.2025 - 30.06.2025

Beschreibung

Inhalt:

Städte bedecken gerade einmal 2-3 Prozent der Erdoberfläche, verbrauchen aber 75 Prozent der Energie und produzieren 80 Prozent der weltweit emittierten Treibhausgase. Und die Städte wachsen. Heute lebt gut die Hälfte der Weltbevölkerung in Städten, bis 2050 sollen es 70 Prozent sein.

Das Ziel ist klar: die Stadt der Zukunft muss klimaneutral sein. Viele Städte werben mit ambitionierten Klimaplänen und Reduktionszielen, aber in der Realität ist davon nicht viel zu sehen. Führen die Klimaschutzkonzepte wirklich zu einer Reduktion der Treibhausgase oder handelt es sich um reines Greenwashing? Werden die gesteckten Ziele umgesetzt und gibt es sichtbare Veränderungen im Stadtraum?

Das Seminar wird die Klimapläne europäischer Städte analysieren und ihre Transformationen hin zur Klimaneutralität kritisch betrachten. Grundlage hierfür bilden die selbst gesteckten Ziele und aufgestellten Treibhausgasbilanzen der Kommunen.

Aufgabe:

Auf verschiedenen Maßstabsebene betrachten wir europäische Städte und ihre Projekte zu Treibhausgas-Mitigation und Klimaanpassung. Sukzessive werden wir die Städte und ihre Klimakonzepte im globalen und europäischen Rahmen untersuchen, welche Vorhaben bereits umgesetzt wurden und welche Versprechen und Planungen noch auf sich warten lassen.

Startpunkt ist die Begutachtung der Ausgangslage der Städte. Neben den klaren Fakten (Lage, Größe, Einwohnerzahl, Struktur, usw.) wollen wir festhalten, wie die Kommunen ihre Treibhausgasemissionen bilanzieren und welche Bereiche sie in ihre Betrachtung einbeziehen und welche nicht.

Das Ziel des Seminars ist es, eine übersichtliche und vergleichbare Darstellung städtischer Klimapläne zu erarbeiten und komparativ die Vorhaben und vorhandenen Ergebnisse zu analysieren.

Ablauf:

Stufenweisen werden wir uns in jeder Seminarstunde den Städten und Ihren Klimaanpassungskonzepten nähern. Ein ”Zoom-in” von der Makro- zur Mikroebene wird uns bis hin zu einzelnen Maßnahmen führen. Jede Teilnehmer*in wird eine Stadt in einem EU-Mitgliedsstaat wählen und strukturiert ein Case-Study-Profil der Kommune anlegen und durch Recherche, Analyse und grafische Darstellung dieses Profil vervollständigen. Jede Teilaufgabe wird der Seminargruppe vorgestellt und gemeinsam formulieren wir ein Fazit.

Exkursion:

Eine Tagesexkursion nach Leipzig wird uns eine Stadt und ihre Ziele und Projekte näher bringen und ermöglicht uns die direkte Befragung und Diskussion mit den verantwortlichen Akteur*innen.

Abgabe:

Vollständiges Städte-Profil und schriftlicher Abschlussbericht (max. 6000 Zeichen ohne Leerzeichen) zur Lage der begutachteten Kommune und ihres Klimakonzeptes.

Leistungsnachweis

Art der Prüfung: Hausarbeit

Wunschraum: Campus nähe

Wunschtermin: fr, 25.07.2025

123112101 Die VOB/B – Basis-Bauleiter-Wissen

M. Lailach Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Fr, Einzel, 09:15 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, 09.05.2025 - 09.05.2025
Fr, Einzel, 09:15 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, 23.05.2025 - 23.05.2025
Fr, Einzel, 09:15 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, 06.06.2025 - 06.06.2025
Fr, Einzel, 15:30 - 17:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, 25.07.2025 - 25.07.2025

Beschreibung

Zum Berufsbild des Architekten gehört die Bauleitung, die die zentrale Leistung der Leistungsphase 8 (HOAI) ist. Der oder die Bauleiterin hat mit vielen Fragen der VOB/B zu tun, z.B. bei Nachtragsforderungen, Bauverzögerungen und Mängeln der Bauleistung. Grundkenntnisse der VOB/B einschließlich ihrer Formalien sind wichtig, um die Rechte des Bauherrn zu wahren. In der Veranstaltung werden wir dieses Basiswissen behandeln.

124112101 Berufsrecht für Architekt*innen (Ba) - Standesrecht, Honorar, Haftung

M. Lailach Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mi, Einzel, 15:15 - 18:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, 07.05.2025 - 07.05.2025
Mi, Einzel, 15:15 - 18:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, 21.05.2025 - 21.05.2025
Mi, Einzel, 15:15 - 18:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, 04.06.2025 - 04.06.2025
Fr, Einzel, 13:30 - 15:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 25.07.2025 - 25.07.2025

Beschreibung

Architekten sind nicht nur Planer, sondern oft auch Unternehmer. Für sie gelten spezifische Regeln des Standesrechts und der Haftung. Auch die in der Praxis etablierte Honorarberechnung auf Basis der HOAI ist eine Besonderheit. Diese spezifischen Rechtsregime werden wir in der Veranstaltung betrachten.

124212101 Projektentwicklung – Die Bebaubarkeit von Grundstücken aus rechtlicher Sicht (Ba)

M. Lailach Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mi, Einzel, 15:15 - 18:30, 07.05.2025 - 07.05.2025
Fr, Einzel, 09:15 - 12:30, 09.05.2025 - 09.05.2025
Mi, Einzel, 15:15 - 18:30, 21.05.2025 - 21.05.2025
Fr, Einzel, 09:15 - 12:30, 23.05.2025 - 23.05.2025

125114102 Wohnen - Zwischen Raum und Routine

D. Rummel, N. Fritzler Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, wöch., 15:15 - 16:45, Bauhausstraße 7b - Seminarraumraum 004, 14.04.2025 - 30.06.2025
Mo, Einzel, 15:15 - 16:45, Bauhausstraße 7b - Seminarraumraum 004, 23.06.2025 - 23.06.2025

Beschreibung

Das Seminar verbindet die intensive Textlektüre mit der kontinuierlichen Visualisierung von Inhalten. Das Seminar findet in Kooperation mit dem Londoner Illustrator Chester Holme statt.

Am Wohnen zeigen sich viele der zentralen gesellschaftlichen Fragen unserer Zeit: steigende Mieten, Wohnungsknappheit, soziale Segregation und zunehmende Einsamkeit bestimmen die aktuellen Debatten. Dabei endet Wohnen nicht an der eigenen Haustür - unser Wohnumfeld prägt, wie wir zusammenleben, uns begegnen und den Alltag gestalten. Im Rahmen des Seminars wollen wir diskutieren, inwiefern Architektur und Städtebau das tägliche Zusammenleben prägen. Welche Räume und Routinen haben dabei eine besondere und unterschätzte Bedeutung? Und wie können wir diese sichtbar machen? Anhand ausgewählter Texte untersuchen wir die Schnittstellen zwischen Wohnen, Nachbarschaft und Umwelt und reflektieren, wie Wohnen als aktivistische, bewältigende oder bewahrende Handlung verstanden werden kann.

Gewonnene Erkenntnisse werden in Skizzen festgehalten und reflektiert, wodurch die Übersetzung von komplexen Inhalten in zeichnerische Darstellung geübt wird. Die so entwickelten Skizzen dienen als Grundlage für einen gemeinsame Illustrationsprozess mit dem Illustrator Chester Holme, der das Seminar methodisch begleitet und die finalen Erkenntnisse in einer Illustration zusammenführen wird. Das Seminar richtet sich an Architekturstudierende mit methodischer Experimentierfreude und der Bereitschaft, Texte, Skizzen und Illustrationen als miteinander verwobene Werkzeuge der Reflexion und Kommunikation zu nutzen.

Bemerkung

14. April, 15:30 Uhr - Seminarbeginn

Reguläre Seminartermine: 28. April, 05. Mai, 12. Mai, 19. Mai, 26. Mai , 02. Juni, 16. Juni, 23. Juni, 30. Juni. Beginn jeweils um 15:30 Uhr.

30. Juni, 15:30 Uhr - Seminarabschluss

Voraussetzungen

Studium im B.Sc. Architektur
Studium im M.Sc. Architektur

Leistungsnachweis

Kontinuierliche und aktive Teilnahme. Lektüre der ausgewählten Texte sowie das Erstellen, Weiterentwickeln und Präsentiern der eigenen Skizzen zur Erkenntnisdokumentation.

125114103 Wohnen - Zwischen Raum und Routine II

D. Rummel, N. Fritzler Veranst. SWS: 2
Seminar
Mo, wöch., 15:15 - 16:45, Bauhausstraße 7b - Seminarraumraum 004, 14.04.2025 - 30.06.2025

Beschreibung

Das Seminar verbindet die intensive Textlektüre mit der kontinuierlichen Visualisierung von Inhalten. Das Seminar findet in Kooperation mit dem Londoner Illustrator Chester Holme statt.

Am Wohnen zeigen sich viele der zentralen gesellschaftlichen Fragen unserer Zeit: steigende Mieten, Wohnungsknappheit, soziale Segregation und zunehmende Einsamkeit bestimmen die aktuellen Debatten. Dabei endet Wohnen nicht an der eigenen Haustür - unser Wohnumfeld prägt, wie wir zusammenleben, uns begegnen und den Alltag gestalten. Im Rahmen des Seminars wollen wir diskutieren, inwiefern Architektur und Städtebau das tägliche Zusammenleben prägen. Welche Räume und Routinen haben dabei eine besondere und unterschätzte Bedeutung? Und wie können wir diese sichtbar machen? Anhand ausgewählter Texte untersuchen wir die Schnittstellen zwischen Wohnen, Nachbarschaft und Umwelt und reflektieren, wie Wohnen als aktivistische, bewältigende oder bewahrende Handlung verstanden werden kann.

Gewonnene Erkenntnisse werden in Skizzen festgehalten und reflektiert, wodurch die Übersetzung von komplexen Inhalten in zeichnerische Darstellung geübt wird. Die so entwickelten Skizzen dienen als Grundlage für einen gemeinsame Illustrationsprozess mit dem Illustrator Chester Holme, der das Seminar methodisch begleitet und die finalen Erkenntnisse in einer Illustration zusammenführen wird. Das Seminar richtet sich an Architekturstudierende mit methodischer Experimentierfreude und der Bereitschaft, Texte, Skizzen und Illustrationen als miteinander verwobene Werkzeuge der Reflexion und Kommunikation zu nutzen.

Bemerkung

14. April, 15:30 Uhr - Seminarbeginn

Reguläre Seminartermine: 28. April, 05. Mai, 12. Mai, 19. Mai, 26. Mai , 02. Juni, 16. Juni, 23. Juni, 30. Juni. Beginn jeweils um 15:30 Uhr.

30. Juni, 15:30 Uhr - Seminarabschluss

Voraussetzungen

Studium im B.Sc. Architektur
Studium im M.Sc. Architektur

Leistungsnachweis

Kontinuierliche und aktive Teilnahme. Lektüre der ausgewählten Texte sowie das Erstellen, Weiterentwickeln und Präsentiern der eigenen Skizzen zur Erkenntnisdokumentation.

125112601 Sommerbauhütte Ziegelfeldbrand (3 LP)

M. Frölich-Kulik, H. Utermann Veranst. SWS: 2

Seminar

BlockWE, 08:00 - 18:00, 27.07.2025 - 06.08.2025
BlockWE, 08:00 - 18:00, 11.09.2025 - 15.09.2025

Beschreibung

Das Vogtland ist bis heute geprägt von Zeugnissen der Industriekultur in Ziegelbauweise, die das Verständnis der Region wesentlich prägen. Im Mittelpunkt steht die Göltzschtalbrücke, eines der größten Ziegelbauwerke der Welt. Für den Bau der Brücke wurden 26 Millionen Ziegel verarbeitet, die ausnahmslos regional hergestellt wurden. Auch die Expansion der Industriebetriebe und der Städte verschlang im 1900 Jahrhundert Unmengen von Ziegeln. Um die Bedeutung des Ziegels für das Vogtland und das Industriezeitalter zu schärfen, wollen wir uns erneut mit der Ziegelproduktion beschäftigen und am Fuß der Göltschtalbrücke Ziegel herstellen.

Die Ziegel werden in einem historischen Brennverfahren - dem Feldbrand - hergestellt. Für die Produktion werden in einem ersten Schritt luftgetrocknete Ziegelrohlinge hergestellt. Dazu wird Lehm aus einer ehemaligen Lehmgrube der Ziegelindustrie entnommen, aufbereitet und im „Handstrichverfahren” zu Rohlingen verarbeitet. Die so entstandenen Lehmziegel werden anschließend eineinhalb Monate an der Luft getrocknet.

In einem zweiten Schritt werden die Ziegel gebrannt. Dazu werden die Ziegelrohlinge abwechselnd mit Brennmaterial zu einem Meiler aufgeschichtet. Dieser wird mit Lehm ummantelt und über eine Brennkammer am Fuß des Meilers kontrolliert abgebrannt. Die so im Feldbrandverfahren hergestellten Ziegel stehen anschließend für Bauaufgaben zur Verfügung, veranschaulichen komplexe industrielandschaftliche Zusammenhänge und machen auf das reiche industriekulturelle und landschaftliche Erbe im Vogtland aufmerksam.

Bemerkung

Das Seminar ist Teil des Forschungsprojektes V-ACT, das Formate zur Aktivierung und Vernetzung einer vernetzten Industriekulturlandschaft im Vogtland erforscht und Strategien für eine nachhaltige Regionalentwicklung entwickelt. Die Ergebnisse des Seminars fließen in die weitere Projektarbeit ein.

Kostenbeteiligung: 12€/Tag (120€/10 Tage) überschüssiges Geld wird nach Abrechnung erstattet.

Leistungsnachweis

6 ECTS (Min. 10 Tage Mitarbeit)

3 ECTS (Min. 5 Tage Mitarbeit)

125112602 Sommerbauhütte Ziegelfeldbrand II

M. Frölich-Kulik, H. Utermann Veranst. SWS: 2

Seminar

BlockWE, 08:00 - 18:00, 27.07.2025 - 06.08.2025
BlockWE, 08:00 - 18:00, 11.09.2025 - 15.09.2025

Beschreibung

Das Vogtland ist bis heute geprägt von Zeugnissen der Industriekultur in Ziegelbauweise, die das Verständnis der Region wesentlich prägen. Im Mittelpunkt steht die Göltzschtalbrücke, eines der größten Ziegelbauwerke der Welt. Für den Bau der Brücke wurden 26 Millionen Ziegel verarbeitet, die ausnahmslos regional hergestellt wurden. Auch die Expansion der Industriebetriebe und der Städte verschlang im 1900 Jahrhundert Unmengen von Ziegeln. Um

die Bedeutung des Ziegels für das Vogtland und das Industriezeitalter zu schärfen, wollen wir uns erneut mit der Ziegelproduktion beschäftigen und am Fuß der Göltschtalbrücke Ziegel herstellen.

Die Ziegel werden in einem historischen Brennverfahren - dem Feldbrand - hergestellt. Für die Produktion werden in einem ersten Schritt luftgetrocknete Ziegelrohlinge hergestellt. Dazu wird Lehm aus einer ehemaligen Lehmgrube der Ziegelindustrie entnommen, aufbereitet und im „Handstrichverfahren" zu Rohlingen verarbeitet. Die so entstandenen Lehmziegel werden anschließend eineinhalb Monate an der Luft getrocknet.

In einem zweiten Schritt werden die Ziegel gebrannt. Dazu werden die Ziegelrohlinge abwechselnd mit Brennmaterial zu einem Meiler aufgeschichtet. Dieser wird mit Lehm ummantelt und über eine Brennkammer am Fuß des Meilers kontrolliert abgebrannt. Die so im Feldbrandverfahren hergestellten Ziegel stehen anschließend für Bauaufgaben zur Verfügung, veranschaulichen komplexe industrielandschaftliche Zusammenhänge und machen auf das reiche industriekulturelle und landschaftliche Erbe im Vogtland aufmerksam.

Bemerkung

Das Seminar ist Teil des Forschungsprojektes V-ACT, das Formate zur Aktivierung und Vernetzung einer vernetzten Industriekulturlandschaft im Vogtland erforscht und Strategien für eine nachhaltige Regionalentwicklung entwickelt. Die Ergebnisse des Seminars fließen in die weitere Projektarbeit ein.

Kostenbeteiligung: 12€/Tag (120€/10 Tage) überschüssiges Geld wird nach Abrechnung erstattet.

Leistungsnachweis

6 ECTS (Min. 10 Tage Mitarbeit)

3 ECTS (Min. 5 Tage Mitarbeit)

125112603 Chemnitz Archipelago Kulturhauptstadt City-Making Summit

H. Utermann Veranst. SWS: 2

Seminar

BlockWE, 08:00 - 18:00, 08.06.2025 - 14.06.2025

Beschreibung

Im Rahmen eines kooperativen Design-Built-Projektes bietet die Professur Landschaftsarchitektur und -planung der Bauhaus-Universität Weimar in Kooperation mit Chemnitz Kulturhauptstadt Europa 2025 und vier weiteren Hochschulen (Manchester School of Architecture, KKAA University of Tokyo, AKS – Angewandte Kunst Schneeberg und HTW Saar) eine einwöchige Sommerbauhütte an.

Unter dem Titel „Chemnitz Archipelago City-making Summit" werden Strategien der Stadt- und Freiraumgestaltung (City-Making) vor Ort in die Praxis umgesetzt. Der Akt des Machens (Making) rückt das Herstellen als aktivierende Stadtgestaltung in den Fokus. Vom bescheidenen Hocker über einen temporären Pavillon bis zu einer performativen Prozession werden unterschiedliche Strategien vor Ort umgesetzt.

Die Professur Landschaftsarchitektur und Planung beteiligt sich mit einem Design-Built-Workshop, der sich mit der Stadt Chemnitz, ihrer Freiraumstruktur, ihren Materialien und ihren Praktiken auseinandersetzt. In einem kooperativen Entwurfsprozess wird ein tragbares/mobiles Objekt hergestellt, das den bestehenden Freiraum reflektiert und aktiviert.

Die Interventionen werden in gemischten Gruppen mit Studierenden der beteiligten Universitäten entworfen und gebaut.

Der Workshop wird durch ein reichhaltiges kulturelles und soziales Rahmenprogramm begleitet. Unter anderem werden wir eine Führung von Kengo Kuma und der Tochter von Frei Otto in der Ausstellung Beyond Geometry – Frei Otto & Kengo Kuma bekommen, eine "VeloNotte" FahrradNacht, eine Karaoke Nacht veranstalten und Teil des KOSMOS Kultur Festivals werden.

Bemerkung

Unterbringung: Ferienwohnung (https://ggg.bookingturbo.com/de/apartment/4-Raum-FerienwohnungChemnitz-Kappel/2651208)

Kostenbeteiligung: 60-90€/Person (für Übernachtung)

Konstruktion | Technik

125110701 Places du Grand Paris

J. Kühn, M. Külz, P. Motzer, M. Weiß Veranst. SWS: 2
Workshop
Block, 09:15 - 17:15, 28.04.2025 - 25.04.2025

125110702 Typologien und StrukturEN

P. Motzer, M. Weiß Veranst. SWS: 2
Seminar
Do, wöch., 09:15 - 10:45, 03.04.2025 - 03.07.2025

Beschreibung

Mit der Entwurfsaufgabe, der Transformation eines Bürogebäudes, entworfen von Oscar Niemeyer, machen wir uns auf die Suche nach angemessenen und passenden Wohn-, Erschließungs- und Fassadentypologien um die Gebäude in die nächste Nutzungsperiode zu überführen.

Wie kann ich das Gebäude für eine Wohnnutzung erschließen?

Welche Wohnformen lassen sich entwickeln und wie wirken sich diese auf die zu entwickelnde Fassade aus?

Welche zusätzlichen (Frei)-Räume an Wohnräumen und gemeinschaftlich genutzten Flächen können entstehen?

Wie trägt die überarbeitete Fassaden zur Identität und zum Charakter des Gebäudes bei?

Anhand von ausgewählten Referenzprojekten möchten wir diese Fragestellungen in mehreren Schritten ergründen, die ästhetischen, sozialen und funktionalen Aspekte der Typologien und Strukturen die wir dabei finden untersuchen und Ansätze für den eigenen Entwurf aufzeigen.

125113101 Universal timber node – Utilizing the strength of round timber in space frame structures (Ba)

L. Kirschnick, P. Ko, J. Ruth Veranst. SWS: 2
Seminar
Di, wöch., 11:00 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 08.04.2025 - 01.07.2025

Beschreibung

Das Bauen mit Schwachholz hat großes Potenzial, denn trotz seiner Stärke wird es aufgrund seines geringen Durchmessers meist nur thermisch oder zur Holzfasergewinnung genutzt. Dieses Potenzial wollen wir in einem gemeinsamen Entwurfs- und Bauseminar sichtbar machen und für die Öffentlichkeit im X-Stahl präsentieren.
Um Schwachholz in Raumfachwerken nutzen zu können, wurde an der Professur Konstruktives Entwerfen und Tragwerkslehre ein modularer Knotenpunkt zum Bau kreislaufgerechter Fachwerke aus Rundhölzern entwickelt. Dieser soll zur Summaery 2025 in einer größeren Tragstruktur im X-Stahl im Maßstab 1:1 erprobt werden. Hierzu entwickeln die Kursteilnehmer zunächst im 1:10-Maßstab ihre eigenen Tragwerksentwürfe mit diesen Knoten, die wir anschließend bis zum Versagen prüfen. Teil des Konzeptes soll es außerdem sein, zu überlegen, wie die Tragfähigkeit der Struktur auf spielerische Art und Weise sichtbar gemacht und aktiviert werden kann. Im Anschluss

an die Entwurfsphase wird einer der Tragwerksentwürfe im 1:1 Maßstab im X-Stahl gemeinsam umgesetzt, dabei erfolgt die Holz-Knotenverbindung über eine Schraubverbindung, die einen schnellen Aufbau ermöglicht. Im Kurs lernen die Studierenden Grundlagen der Holzbearbeitung, Tragprinzipien von Raumfachwerken und AR-gestützte Holzbearbeitung und Assemblierung auf spielerische und angewandte Art kennen.

English

Building with weak timber has great potential, because despite its strength, it is usually only used thermally or for wood fibre production due to its small diameter. We want to demonstrate this potential in a joint design and construction seminar and present it to the public at X-Stahl.

In order to be able to utilise weak timber in spatial structures, the Chair of Constructive Design and Structural Design has developed a modular node for the construction of circular trusses made of round timber. This is to be trialled at Summaery 2025 in a larger load-bearing structure in X-steel on a scale of 1:1. To this end, the course participants will first develop their own load-bearing structure designs using these nodes on a 1:10 scale, which we will then test until they fail. Part of the concept will also be to consider how the load-bearing capacity of the structure can be visualised and activated in a playful way.

Following the design phase, one of the structural designs will be realised together on a 1:1 scale in X-steel, with the timber node connection being made using a screw connection that allows for quick assembly. In the course, students learn the basics of woodworking, load-bearing principles of spatial trusses and AR-supported woodworking and assembly in a playful and applied way.

125113102 Universal timber node – Utilizing the strength of round timber in space frame structures (Ba) - II

L. Kirschnick, P. Ko, J. Ruth Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 11:00 - 12:30, 08.04.2025 - 01.07.2025

Beschreibung

Das Bauen mit Schwachholz hat großes Potenzial, denn trotz seiner Stärke wird es aufgrund seines geringen Durchmessers meist nur thermisch oder zur Holzfasergewinnung genutzt. Dieses Potenzial wollen wir in einem gemeinsamen Entwurfs- und Bauseminar sichtbar machen und für die Öffentlichkeit im X-Stahl präsentieren.
Um Schwachholz in Raumfachwerken nutzen zu können, wurde an der Professur Konstruktives Entwerfen und Tragwerkslehre ein modularer Knotenpunkt zum Bau kreislaufgerechter Fachwerke aus Rundhölzern entwickelt. Dieser soll zur Summaery 2025 in einer größeren Tragstruktur im X-Stahl im Maßstab 1:1 erprobt werden. Hierzu entwickeln die Kursteilnehmer zunächst im 1:10-Maßstab ihre eigenen Tragwerksentwürfe mit diesen Knoten, die wir anschließend bis zum Versagen prüfen. Teil des Konzeptes soll es außerdem sein, zu überlegen, wie die Tragfähigkeit der Struktur auf spielerische Art und Weise sichtbar gemacht und aktiviert werden kann. Im Anschluss an die Entwurfsphase wird einer der Tragwerksentwürfe im 1:1 Maßstab im X-Stahl gemeinsam umgesetzt, dabei erfolgt die Holz-Knotenverbindung über eine Schraubverbindung, die einen schnellen Aufbau ermöglicht. Im Kurs lernen die Studierenden Grundlagen der Holzbearbeitung, Tragprinzipien von Raumfachwerken und AR-gestützte Holzbearbeitung und Assemblierung auf spielerische und angewandte Art kennen.

English

Building with weak timber has great potential, because despite its strength, it is usually only used thermally or for wood fibre production due to its small diameter. We want to demonstrate this potential in a joint design and construction seminar and present it to the public at X-Stahl.

In order to be able to utilise weak timber in spatial structures, the Chair of Constructive Design and Structural Design has developed a modular node for the construction of circular trusses made of round timber. This is to be trialled at Summaery 2025 in a larger load-bearing structure in X-steel on a scale of 1:1. To this end, the course participants will first develop their own load-bearing structure designs using these nodes on a 1:10 scale, which we will then

test until they fail. Part of the concept will also be to consider how the load-bearing capacity of the structure can be visualised and activated in a playful way.

Following the design phase, one of the structural designs will be realised together on a 1:1 scale in X-steel, with the timber node connection being made using a screw connection that allows for quick assembly. In the course, students learn the basics of woodworking, load-bearing principles of spatial trusses and AR-supported woodworking and assembly in a playful and applied way.

119113601 Praktische Bauzustandsanalyse

T. Baron Veranst. SWS: 2
Übung
Fr, wöch., 11.04.2025 - 04.07.2025

125114201 Felder Höfe Tempel – Leistungsphase 0

L. Leon Elbern, T. Simon-Meyer, J. Tischler Veranst. SWS: 2
Übung
Mi, wöch.

Beschreibung

Seit der Schließung des Berliner Flughafens Tempelhof im Jahr 2008 steht das Tempelhofer Feld im Zentrum kontroverser Debatten über die Nutzung eines der größten urbanen Freiräume der Welt. Das weitläufige Gelände bewegt sich zwischen Stadtpark, „Void" und Landschaft, teils intakt und erschlossen, teils überwuchert, fragmentiert und ruinös. Entlang seiner Ränder verbergen sich verstreute Bauwerke – ehemalige Industrie- und Funktionsbauten, Follies, skulpturale Elemente und Relikte der Flughafengeschichte –, die bislang kaum Beachtung fanden. Eine systematische Bestandsaufnahme dieser Strukturen sowie Visionen oder Strategien für ihre zukünftige Nutzung fehlen bisher.

In dem Seminar (+ Exkursion) „Felder Höfe Tempel – Leistungsphase 0" soll eine experimentelle Bestandsaufnahme erarbeitet werden, die sowohl einen kritischen Beitrag zur stadtpolitischen Debatte, als auch eine Grundlage für zukünftige Entwurfs- und Design-Build-Projekte der Juniorprofessur KEE bilden soll.

Vor Ort und In Kooperation mit der Technischen Universität Berlin und Grün Berlin sowie im Austausch mit lokalen Nutzer:innen, Expert*innen, Initiativen und Aktivist:innen (Architects 4 THF) erschließen wir das Tempelhofer Feld und untersuchen seine baulichen Strukturen. Wir möchten die Wechselwirkungen zwischen Architektur, Landschaft, Biodiversität und Bodenökologie analysieren und gleichzeitig künstlerische und denkmalpflegerische Perspektiven integrieren.

Das Seminar verfolgt einen interdisziplinären Ansatz, der das Tempelhofer Feld als relationalen Raum versteht, in dem architektonische, soziale und ökologische Aspekte eng miteinander verwoben sind. Dabei werden auch etablierte Dichotomien – etwa zwischen Freiraum und Bebauung, Natur und Kultur oder Mensch und Tier – kritisch hinterfragt.

Die gewonnenen Erkenntnisse fließen in ein Dossier aus Gesprächsnotationen, Fotografien und Zeichnungen ein, das sowohl technische architektonische Darstellungen (Details, Grundrisse, Schnitte) als auch relationale Visualisierungen umfasst, die die Bauwerke in ihrem Kontext sichtbar machen.

Bemerkung

Bitte sich zum Seminar gemeinsam mit der "Feldforschung" anmelden!

Diese Kombination gliedert sich in drei praxisorientierte Blockveranstaltungen in Berlin, ergänzt durch einführende und nachbereitende Konsultationen in Weimar/ Berlin. Während des Semesters stehen wir im engen Austausch mit Studierenden und Lehrenden der TU Berlin, wo parallel ein entsprechendes Seminar angeboten wird.

Vorläufiger Kalender – Änderungen vorbehalten!:

Mi 16.04.25, 14-18h - hybrid Weimar/ Berlin: Auftakt

Mi, 30.04.25, 10-18h - THF, Berlin: Feldforschung I

Mi, 21.05.25, 10-18h - THF, Berlin: Feldforschung II

Mi 11.06.24, 10-18h - THF, Berlin: Feldforschung III

* Do-Sa 17.- 19.07.25 - TU Berlin: Diskussion und Ausstellung auf Rundgang

* später: Vernissage „Tempel, Höfe, Felder”

125114202 Felder Höfe Tempel – Leistungsphase 0 Teil II

L. Leon Elbern, T. Simon-Meyer, J. Tischler Veranst. SWS: 2
Übung

Beschreibung

Seit der Schließung des Berliner Flughafens Tempelhof im Jahr 2008 steht das Tempelhofer Feld im Zentrum kontroverser Debatten über die Nutzung eines der größten urbanen Freiräume der Welt. Das weitläufige Gelände bewegt sich zwischen Stadtpark, „Void” und Landschaft, teils intakt und erschlossen, teils überwuchert, fragmentiert und ruinös. Entlang seiner Ränder verbergen sich verstreute Bauwerke – ehemalige Industrie- und Funktionsbauten, Follies, skulpturale Elemente und Relikte der Flughafengeschichte –, die bislang kaum Beachtung fanden. Eine systematische Bestandsaufnahme dieser Strukturen sowie Visionen oder Strategien für ihre zukünftige Nutzung fehlen bisher.

In dem Seminar (+ Exkursion) „Felder Höfe Tempel – Leistungsphase 0” soll eine experimentelle Bestandsaufnahme erarbeitet werden, die sowohl einen kritischen Beitrag zur stadtpolitischen Debatte, als auch eine Grundlage für zukünftige Entwurfs- und Design-Build-Projekte der Juniorprofessur KEE bilden soll.

Vor Ort und In Kooperation mit der Technischen Universität Berlin und Grün Berlin sowie im Austausch mit lokalen Nutzer:innen, Expert*innen, Initiativen und Aktivist:innen (Architects 4 THF) erschließen wir das Tempelhofer Feld und untersuchen seine baulichen Strukturen. Wir möchten die Wechselwirkungen zwischen Architektur, Landschaft, Biodiversität und Bodenökologie analysieren und gleichzeitig künstlerische und denkmalpflegerische Perspektiven integrieren.

Das Seminar verfolgt einen interdisziplinären Ansatz, der das Tempelhofer Feld als relationalen Raum versteht, in dem architektonische, soziale und ökologische Aspekte eng miteinander verwoben sind. Dabei werden auch etablierte Dichotomien – etwa zwischen Freiraum und Bebauung, Natur und Kultur oder Mensch und Tier – kritisch hinterfragt.

Die gewonnenen Erkenntnisse fließen in ein Dossier aus Gesprächsnotationen, Fotografien und Zeichnungen ein, das sowohl technische architektonische Darstellungen (Details, Grundrisse, Schnitte) als auch relationale Visualisierungen umfasst, die die Bauwerke in ihrem Kontext sichtbar machen.

Bemerkung

Bitte sich zum Seminar gemeinsam mit der ”Feldforschung” anmelden!

Diese Kombination gliedert sich in drei praxisorientierte Blockveranstaltungen in Berlin, ergänzt durch einführende und nachbereitende Konsultationen in Weimar/ Berlin. Während des Semesters stehen wir im engen Austausch mit Studierenden und Lehrenden der TU Berlin, wo parallel ein entsprechendes Seminar angeboten wird.

Vorläufiger Kalender – Änderungen vorbehalten!:

Mi 16.04.25, 14-18h - hybrid Weimar/ Berlin: Auftakt

Mi, 30.04.25, 10-18h - THF, Berlin: Feldforschung I

Mi, 21.05.25, 10-18h - THF, Berlin: Feldforschung II

Mi 11.06.24, 10-18h - THF, Berlin: Feldforschung III

* Do-Sa 17.- 19.07.25 - TU Berlin: Diskussion und Ausstellung auf Rundgang

* später: Vernissage „Tempel, Höfe, Felder”

125114203 Felder Höfe Tempel – Feldforschung

L. Leon Elbern, T. Simon-Meyer, J. Tischler Veranst. SWS: 2
Workshop

Beschreibung

Die Feldforschung wird als Workshop auf dem Tempelhofer Feld durchgeführt und ist eng mit dem Seminar „Felder Höfe Tempel – Leistungsphase 0” verbunden. Im Rahmen einer systematischen Bestandsaufnahme vor Ort untersuchen wir die architektonischen Relikte und baulichen Strukturen des ehemaligen Flughafengeländes.

In Kooperation mit der Technischen Universität Berlin und Grün Berlin sowie im Austausch mit lokalen Nutzer:innen, Expert:innen und Initiativen analysieren wir die räumlichen, ökologischen und sozialen Verflechtungen des Feldes. In verschiedenen Workshopformaten experimentieren wir mit Methoden.
der Grundlagenforschung, um architektonische Prozesse sowie die Beziehungen zwischen Gebäuden und ihrem Umfeld zeichnerisch sichtbar zu machen und verständlich zu vermitteln.

Bemerkung

Bitte sich zur Exkursion gemeinsam mit dem Seminar anmelden! Diese Kombination gliedert sich in drei praxisorientierte Blockveranstaltungen in Berlin, ergänzt durch einführende und nachbereitende Konsultationen in Weimar/Berlin. Während des Semesters stehen wir im engen Austausch mit Studierenden und Lehrenden der TU Berlin, wo parallel ein entsprechendes Seminar angeboten wird.

Vorläufiger Kalender – Änderungen vorbehalten!:

Mi 16.04.25, 14-18h - hybrid Weimar/ Berlin: Auftakt

Mi, 30.04.25, 10-18h - THF, Berlin: Feldforschung I

Mi, 21.05.25, 10-18h - THF, Berlin: Feldforschung II

Mi 11.06.24, 10-18h - THF, Berlin: Feldforschung III

* Do-Sa 17.- 19.07.25 - TU Berlin: Diskussion und Ausstellung auf Rundgang

* später: Vernissage „Tempel, Höfe, Felder”

125114301 Exkursion Lehm für alle Praxis

S. Schröter Veranst. SWS: 2
Workshop

125114302 Konkretisierung: Nachhaltiger Wiederaufbau - am Beispiel der Ukraine

S. Schröter Veranst. SWS: 2
Seminar

Mo, wöch., 09:15 - 10:45, Bauhausstraße 7b - Seminarraumraum 004, 14.04.2025 - 30.06.2025

Beschreibung

Die im vergangenen Semester gewonnenen Erkenntnisse des Seminars zum nachhaltigen Wiederaufbau werden systematisch aufbereitet, weiterentwickelt und konkretisiert. Durch praxisnahe Beispiele und zusätzliche Hintergrundinformationen wird das vorhandene Wissen ergänzt und erweitert. Ziel ist es, ein fundiertes und praxisorientiertes Nachschlagewerk zu erstellen, das sowohl theoretische Grundlagen als auch anwendbare Erkenntnisse umfasst.

125114303 Lehm für alle!

S. Schröter Veranst. SWS: 2

Seminar

Do, Einzel, 11:00 - 12:30, Marienstraße 9 - Seminarraum 203, 10.04.2025 - 10.04.2025
Do, wöch., 13:30 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 17.04.2025 - 03.07.2025
Block, 06.08.2025 - 10.08.2025

Beschreibung

In diesem Semester werden wir uns relevante theoretische und praktische Grundlagen zum Lehm erarbeiten.

Das machen wir gemeinsam in Form von Recherchen sowie praktisch mit den Händen im Material.

Wir finden heraus, was Lehm überhaupt ist, welche historische und aktuelle Bedeutung er hat, woher er kommt und wie er gewonnen und angewendet werden kann.

Erkenntnisse und Erfahrungen werden über Skizzen zusammengefasst und veranschaulicht.

An das Seminar schließt sich ein Workshop an, der vom 06.08. bis 10.08. stattfindet. Die Teilnahme ist verpflichtend.

Wir werden in Betten- und Zeltlagern übernachten und gemeinschaftlich bauen, lernen, experimentieren, kochen, schwimmen.

Für Übernachtung und Verpflegung werden Kosten entstehen, die wir so gering wie möglich halten werden. Handwerkliches Geschick und Erfahrungen sind vorteilhaft, aber nicht zwingend notwendig.

Die Betrachtungen erfolgen in Zusammenarbeit mit Stefanie Huthöfer, dem Nationalpark Oberpfalz und unter Nutzung regionaler Ressourcen der Denk- und Macherei in Neustadt an der Waldnaab.

101023 Bauwerkssanierung - Grundlagen der Bauwerkssanierung

T. Baron Veranst. SWS: 2

Integrierte Vorlesung

Fr, wöch., 07:30 - 12:30, Coudraystraße 13 B - Hörsaal 3, 04.04.2025 - 11.07.2025

Beschreibung

Die Studierenden haben typische Herangehensweisen beim Bauen im Bestand hinsichtlich Bauzustands und Bauschadensanalyse erlernt. Sie kennen die wichtigsten organisatorischen und bauplanungsrechtlichen Aspekte bei einem Sanierungsprojekt und überblicken die Vorgehensweise bei einer Objektanamnese und bei einer Schadensdokumentation. Sie besitzen grundlegende Kenntnisse auf dem Gebiet der Mauerwerksinstandsetzung und -ertüchtigung mit dem Ziel einer fachgerechten Ausschreibung.

Grundlagen der Bauwerkssanierung: Es wird ein Überblick zu Vorgaben bzgl. sanierungsbedürftiger oder denkmalgeschützter Objekte gegeben. Es folgen Hinweise auf spezielle Probleme bei der Ausschreibung, Vergabe und Abrechnung. Im praktischen Teil des Moduls untersuchen die Studierenden in kleinen Gruppen Altbausubstanz vor Ort, recherchieren die Baugeschichte des Objekts, nehmen verbaute Materialien auf, dokumentieren Bauschäden und geben Hinweise zur Sanierung

Semesterbegleitend wird eine Belegarbeit angefertigt. Die Einreichung und das Bestehen der Belegarbeit ist Voraussetzung für die Teilnahme an der Prüfung

The students have learned typical approaches to building in existing buildings in terms of building condition and building damage analysis. They are familiar with the most important organizational and legal aspects of construction planning in a refurbishment project and have an overview of the procedure for an object anamnesis and damage documentation. They have basic knowledge in the field of masonry repair and strengthening with the aim to acquire knowledge for a professional tender.

Fundamentals of structural refurbishment: An overview is given of the specifications for buildings in need of renovation or listed buildings. This is followed by information on special problems in tendering, awarding contracts and invoicing. In the practical part of the module the students examine the old building substance in small groups on site, research the building history of the object, record the materials used, document building damage and give advice on renovation.

During the semester, a paper will be prepared. The submission and successful completion of the paperwork is a precondition for participation in the examination.

Bemerkung

Das Teilmodul kann separat als Wahlmodul von allen Bachelorstudierenden der Fakultäten A und B belegt werden.

Voraussetzungen

Empfohlene Voraussetzung / *Recommended Course requirements*: Baustoffkunde

Leistungsnachweis

2 Teilmodulprüfungen Klausur / *written partial exams* 2 x 90 min (Teilmodule / *partial exams:* Grundlagen der Bauwerkssanierung / *Fundamentals of structural refurbishment* und / *and* Mauerwerkssanierung / *Masonry restoration*)

101024 Bauwerkssanierung - Mauerwerkssanierung

J. Schneider Veranst. SWS: 3

Integrierte Vorlesung

Fr, wöch., 09:15 - 12:30, Coudraystraße 13 B - Hörsaal 3, 04.04.2025 - 11.07.2025
Fr, wöch., 07:30 - 09:00, Coudraystraße 13 B - Hörsaal 3, 30.05.2025 - 11.07.2025

Beschreibung

Die Studierenden haben typische Herangehensweisen beim Bauen im Bestand hinsichtlich Bauzustands und Bauschadensanalyse erlernt. Sie kennen die wichtigsten organisatorischen und bauplanungsrechtlichen Aspekte bei einem Sanierungsprojekt und überblicken die Vorgehensweise bei einer Objektanamnese und bei einer Schadensdokumentation. Sie besitzen grundlegende Kenntnisse auf dem Gebiet der Mauerwerksinstandsetzung und -ertüchtigung mit dem Ziel einer fachgerechten Ausschreibung.

Mauerwerkssanierung: Überblick über Materialien und Bauweisen, Schädigungsmechanismen und typische Schadensbilder, Mauerwerksdiagnostik und Bewertung von Untersuchungsergebnissen. Es werden mögliche Instandsetzungsmaßnahmen, einschließlich der statischen Ertüchtigung von historischem Mauerwerk besprochen. Abschließend werden flankierende Maßnahmen wie Wärme- und Feuchteschutz aufgezeigt.

Semesterbegleitend wird eine Belegarbeit angefertigt. Die Einreichung und das Bestehen der Belegarbeit ist Voraussetzung für die Teilnahme an der Prüfung.

The students have learned typical approaches to building in existing buildings in terms of building condition and building damage analysis. They are familiar with the most important organizational and legal aspects of construction planning in a refurbishment project and have an overview of the procedure for an object anamnesis and damage documentation. They have basic knowledge in the field of masonry repair and strengthening with the aim to acquire knowledge for a professional tender.

Masonry restoration: Overview of materials and construction methods, damage mechanisms and typical damage patterns, masonry diagnostics and evaluation of examination results. Possible repair measures, including the static strengthening of historical masonry, are discussed. Finally, flanking measures such as heat and moisture protection are shown.

During the semester, a paper will be prepared. The submission and successful completion of the paperwork is a precondition for participation in the examination.

Bemerkung

Das Teilmodul kann separat als Wahlmodul von allen Bachelorstudierenden der Fakultäten A und B belegt werden.

Voraussetzungen

Empfohlene Voraussetzung / *Recommended Course requirements:* Baustoffkunde

Leistungsnachweis

2 Teilmodulprüfungen Klausur / *written partial exams* 2 x 90 min (Teilmodule / *partial exams:* Grundlagen der Bauwerkssanierung / *Fundamentals of structural refurbishment* und / *and* Mauerwerkssanierung / *Masonry restoration*)

Theorie | Geschichte

120110501 Einführung in die Denkmalpflege

D. Spiegel, N. Augustiniok, C. Dörner Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 09:15 - 10:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 02.04.2025 - 02.07.2025
Mi, Einzel, 09:15 - 10:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 09.07.2025 - 09.07.2025

Beschreibung

Das Bauen im Bestand wird ein immer wichtigerer Teil der Arbeit von Architekt:innen. Darüber hinaus stellt die Arbeit am Denkmal besondere Anforderungen an die Entwicklung von architektonischen Konzepten und den Umgang mit der historischen Substanz, basierend auf den etablierten Theorien und anerkannten Praktiken der Denkmalpflege.

Das Seminar gibt eine Einführung in die verschiedenen Themen- und Aufgabenfelder der Denkmalpflege. Behandelt werden sowohl theoretische Fragestellungen zur Geschichte und Theorie als auch praktische Themen (Baubeschreibung, bauhistorische Analyse, bauhistorische Bauaufnahme, denkmalpflegerische Bewertung). Die einzelnen Themen werden anhand eines konkreten Objekts in der Region behandelt.

Begleitet wird das Seminar von einer Reihe externer Veranstaltungen – dazu gehören gemeinsame Besuche von Stadtarchiv, Bibliothek und der Denkmalbaustelle des Stadtschlosses in Weimar, aber auch Vorträge von Expert:innen aus verschiedenen Praxisfeldern der Denkmalpflege.

Bemerkung

Die Teilnahme wird künftig Voraussetzung für die Bearbeitung einer Bachelor-Thesis (Architektur) an der Professur Denkmalpflege und Baugeschichte.

Leistungsnachweis

Anwesenheit und Übungen im Lauf der Veranstaltung

125110501 Konstruktionserbe 1960plus: ICOMOS-Studierendenwettbewerb 2025

H. Meier, K. Angermann Veranst. SWS: 2

Blockveranstaltung

Fr, Einzel, 09:15 - 11:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 11.04.2025 - 11.04.2025
Fr, Einzel, 09:15 - 11:30, Neuferthaus, 25.04.2025 - 25.04.2025
Mo, Einzel, 09:15 - 11:30, Neuferthaus, 12.05.2025 - 12.05.2025
Fr, Einzel, 09:15 - 11:30, Neuferthaus, 06.06.2025 - 06.06.2025
Fr, Einzel, 09:15 - 11:30, Neuferthaus, 04.07.2025 - 04.07.2025

Beschreibung

Ju#ngere und jüngste Zeugnisse der Architektur- und Baugeschichte sind verstärkt in das Blickfeld der Denkmalpflege geraten. Der von ICOMOS Deutschland ausgelobte Studierendenwettbewerb „1960plus" widmet sich seit Jahren den Werken aus den 1960er bis 1990 Jahren, die zwar öffentliche Aufmerksamkeit und konservatorisches Interesse auf sich ziehen, aber auch Kontroversen auslösen. Studierende der Bauhaus-Universität Weimar waren in den vergangenen Jahren mehrfach unter den Preisträger:innen.

In diesem Jahr sollen Bauten und bauliche Anlagen Thema der Wettbewerbsaufgabe sein, die durch ihre (Bau-)Konstruktion als denkmalwert eingestuft werden können. Neben den klassischen Ingenieurbauwerken – Brücken, Türme, Hallen – sind hier auch Beispiele anderer Bauaufgaben gefragt, beispielsweise Schul- und Verwaltungsbauten, die in Systembauweise entstanden, oder die in verschiedenen industriellen Fertigungsmethoden realisierten Wohnungsbauten der 1960er und 1970er Jahre („Plattenbauten", Raumzellenbauweise). An Gebäuden können jedoch auch neuartige statische Berechnungsmethoden oder Fertigungsverfahren im Baustellenprozess interessant sein, die für ihre Erhaltung sprechen.

Im Seminar sollen schwerpunktmäßig zwei Themen diskutiert werden: Erstens die Möglichkeiten der denkmalpflegerischen Bewertung konstruktionsspezifischer Aspekte, die oftmals am Gebäude nicht sichtbar in Erscheinung treten und darum schwieriger zu erkennen sind. Und zweitens die sich daraus ergebenden Herausforderungen in der Erhaltung dieser Merkmale, da es sich teils um Bauteile handelt, die auf Austausch oder Erweiterung angelegt sind oder die neuartige und schwer konservierbare Materialien verwendeten und somit die gängigen denkmalpflegerischen Methoden in Frage stellen.

Das Seminar ist angeschlossen an das derzeit am Internationalen Heritage-Zentrum der Universität laufende Forschungsprojekt „Konstruktionsinhärente Denkmalwerte" des DFG-Schwerpunktprogramms „Kulturerbe Konstruktion", das sowohl die inhaltliche Begleitung leistet als auch mögliche Untersuchungsobjekte vorschlagen kann.

Bemerkung

Die Ausarbeitungen können einzeln oder zu zweit bearbeitet werden. Die Poster können auf Deutsch und auf Englisch erstellt werden, die Unterrichtssprache der inhaltlichen Einführungen ist jedoch Deutsch. Die Teilnahme am Wettbewerb (Abgabefrist 1. September 2025) ist erwünscht, aber nicht obligatorisch.

Leistungsnachweis

Regelmäßige aktive Teilnahme; wissenschaftliche oder konzeptionelle Bearbeitung eines Objekts und Ausarbeitung eines Posters (alle Studierenden); zusätzlich schriftliche Dokumentation der Analyse des Objektes (Masterstudierende)

125110502 Geschichtszeugnis oder Kopie: Rekonstruktionen im Denkmalpflege- und Architekturdiskurs

N. Augustiniok Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, wöch., 11:00 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 07.04.2025 - 30.06.2025
Mo, Einzel, 11:00 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 07.07.2025 - 07.07.2025

Beschreibung

Rekonstruktionen - von der detailgetreuen Nachbildung einzelner architektonischer Elemente bis hin zur Wiedererrichtung ganzer Häuser und Ensembles- sind allgegenwärtig in der heutigen Denkmal- und Architekturlandschaft. Befürworter betonen die Möglichkeit, historische Stadtbilder zu erhalten, insbesondere dort, wo Originalsubstanz verloren gegangen ist. Sie argumentieren, dass solche Projekte Identität und Geschichte vermitteln, traditionelles Handwerk fördern und historisches Wissen bewahren. Kritiker warnen vor einer "Musealisierung" der Städte und dem Verlust an Authentizität und historischem Zeugniswert. Sie hinterfragen die hohen Kosten solcher Projekte und deren Auswirkungen auf andere Aufgaben der Denkmalpflege.

Auch die Gesellschaft beteiligt sich an diesen Diskussionen, die nicht selten politisiert werden. Dabei verstellend die entfachten Kontroversen den analytischen Blick auf die architektonischen Aspekte im Grenzbereich zwischen Reparatur, Denkmalpflege, Kopie und historisierendem Neubau.

Das Seminar beleuchtet diese Spannungsfelder und untersucht anhand prominenter Beispiele und weniger beachteter Projekte auf regionaler Ebene die unterschiedlichen Argumentationen für und gegen Rekonstruktionen. Durch eigene Recherchen, Debattenszenarien und Stegreifentwürfe soll der Theorie und Praxis der Rekonstruktion auf den Grund gegangen werden.

Bemerkung

Richtet sich an B.Sc. A&U / M.Sc. A&U

Leistungsnachweis

Anwesenheit und Übungen im Lauf der Veranstaltung

125112801 Speculative Futures – Exploring Transformative Design Through Design Fiction

A. Brokow-Loga Veranst. SWS: 2

Seminar

Do, Einzel, 09:15 - 10:45, Marienstraße 9 - Seminarraum 103, 17.04.2025 - 17.04.2025
Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, Marienstraße 9 - Seminarraum 103, 02.05.2025 - 02.05.2025
Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, Marienstraße 9 - Seminarraum 103, 03.05.2025 - 03.05.2025

Beschreibung

How can we explore alternative urban futures beyond traditional forecasting methods? This seminar investigates speculative design and design fiction as powerful tools to rethink urban environments, architecture, and societal transformations. Instead of merely analyzing trends, students will engage in future-making by developing speculative artifacts that challenge conventional perspectives on cities, technology, and design.

In an era of increasing complexity, climate crises, and rapid technological advancements, urban landscapes are shifting unpredictably. Through a design-driven approach, students will create tangible representations of speculative urban futures, exploring themes like post-human cities, autonomous infrastructures, decentralized communities, and alternative urban ecologies. By building and visualizing these imagined futures, they will critically assess how cities evolve under different scenarios and design interventions.

This seminar combines hands-on prototyping, narrative-driven foresight, and interdisciplinary collaboration. Students will work with Futures Wheels, Worldbuilding, and Design Fiction Scenarios to design speculative urban interventions, bridging creativity with research-based foresight. The course highlights how speculative design serves as a strategic tool for urban innovation, allowing participants to prototype possibilities, navigate uncertainty, and reframe societal challenges through creative engagement with the future.

By the end of the course, students will not only understand foresight methodologies but also apply them to create thought-provoking, immersive, and critically engaging visions of urban futures.

Key Learning Objectives:

- Develop futures literacy and systemic thinking.

- Apply speculative design and design fiction to urban, architectural, and technological challenges.

- Use prototyping as a medium for exploring alternative futures.

- Strengthen collaborative, creative, and analytical skills.

- Translate abstract foresight concepts into tangible, communicative artifacts.

Prüfungsleistung: Instead of a traditional paper, students will produce a "Future Artifact Book", compiling their speculative designs, visual narratives, and conceptual reflections. This book will serve as a tangible representation of their work, bridging imagination with academic inquiry.

Termin: Blockseminar, 17.04.2025 (09:15 - 10:45), 02.05.2025 (09:00 - 18:00), 03.05.2025 (09:00 - 18:00)

Dozenten: Max Irmer, Anton Brokow-Loga

Leistungsnachweis

Prüfungsleistung: Instead of a traditional paper, students will produce a "Future Artifact Book", compiling their speculative designs, visual narratives, and conceptual reflections. This book will serve as a tangible representation of their work, bridging imagination with academic inquiry.

125114601 Garagenkinder - Gründungsmythen im Digitalzeitalter

M. Klaut Veranst. SWS: 2

Seminar

Fr, Einzel, 13:00 - 15:00, Marienstraße 9 - Seminarraum 203, 11.04.2025 - 11.04.2025
Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, Bauhausstraße 11 - N 004, 10.05.2025 - 10.05.2025
Mo, Einzel, 10:00 - 13:00, Steubenstraße 6, Haus G - Lounge - Seminarraum K01, 02.06.2025 - 02.06.2025
Di, Einzel, 10:00 - 13:00, Steubenstraße 6, Haus G - Lounge - Seminarraum K01, 10.06.2025 - 10.06.2025
Fr, Einzel, Exkursion nach Chemnitz, 13.06.2025 - 13.06.2025
Fr, Einzel, 13:00 - 18:00, Bauhausstraße 11 - N 004, 20.06.2025 - 20.06.2025

Beschreibung

Die Garage als kleinste räumliche Einheit hat Konjunktur: In dem 2021 erschienen Band «Garagenmanifest» von Luise Rellensmann und Jens Casper stellt sich im Titel bereits heraus, dass vier Wände mit einem Tor davor etwas manifestieren und damit dauerhaft einen Ort beziehen, der außer dem Stellplatz für das geliebte und schützenswerte Vehikel noch etwas anderes offenbart. Und diese andere Nutzung scheint weitaus interessanter zu sein – die Garage wird zum Platzhalter für ungelebte Träume, Gemeinschaft und Hobbys, die im Alltag keinen Ort finden,

sondern nur in der Peripherie, an Ortsausgängen, oder in Garagenkomplexen, die in der Nähe zu Industrieanlagen liegen oder an Umgehungsstraßen. Die dauerhafte Zweckentfremdung, die das Gesetz verbietet, scheint jedoch ihr größtes Pfand: Es wird gegrillt, getrunken, getauscht, verkauft, gelagert, geprobt, gefeiert und vergessen. Die Garagen dienen als Dauer-Lager, in denen die monatliche Miete gering genug ist, um dort Dinge abzustellen, die aus der täglich umkämpften Aufmerksamkeit verschwinden sollen, um die raumnehmende Konfrontation mit ihnen zu vermeiden.

In dem Band «Garage» von Olivia Erlanger und Luiz Ortega Govela heißt es in der Einleitung: «Frank Lloyd Wright invented the garage when he moved the automobile out of the stable into a room of its own. Steve Jobs and Steve Wozniak (allegedly) started Apple Computer in a garage. Suburban men turned garages into man caves to escape from family life. Nirvana and No Doubt played their first chords as garage bands. What began as an architectural construct became a cultural construct. In this provocative history and deconstruction of an American icon, Olivia Erlanger and Luis Ortega Govela use the garage as a lens through which to view the advent of suburbia, the myth of the perfect family, and the degradation of the American dream.»

Das Seminar geht dem derzeitigen Hype um die Garagen nach und sucht gleichzeitig nach einem Platz in der Garage, der noch nicht gedanklich vollgeräumt ist. Das Seminar unternimmt eine Tages-Exkursion mit der Forschungswerkstatt «Dimensionen des ruhendenden Verkehrs» in die Ausstellung #3000 Garagen zum Kulturhauptstadtjahr in Chemnitz. Außerdem besuchen wir die Tagung «Dimensionen des ruhenden Verkehrs. Design, Planung, Theorie, Kritik», die vom 26. Bis 28. Juni 25 in Weimar stattfindet.

Bemerkung

Wunschraum: flexibel

Wunschtermin: fr. 13 Uhr

Bermerkung: Die erste Sitzung des Seminars findet am Freitag 11. April um 13 Uhr statt. Die Folge-Termine sind als Block-Seminar gedacht: Freitag 09. Mai, Samstag 10. Mai und Freitag 20. Juni, je von 10 bis 18.30 Uhr

Anzahl LP: 3

125114603 Reiseliteratur und Reiseführer

M. Klaut Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 09:15 - 10:45, 09.04.2025 - 02.07.2025

Beschreibung

Die durchschnittlichen Weimar-Touristen verbringen einen Tag in der Stadt. Doch was ist das mögliche Erleben dieser Tagesreise? Und wie sind die Texte geschrieben, die uns an den ein oder anderen Platz ziehen? Die geschriebene Geschichte des Reisens beginnt mit dem erstmals 1835 erscheinenden Baedeker zur Rheinreise. Durch seinen prägnanten Sprachstil, die Genauigkeit der Reiseinformationen und die großzügige kartographische und sonstige Ausstattung wurde der Baedeker im 19. Jahrhundert vor allem im deutschsprachigen Raum mit seinem roten Leineneinband und der goldfarbenen Beschriftung im Prägedruck zum Synonym des Reiseführers schlechthin.

Die Welt, die durch ein Reisehandbuch betrachtet wird, ist eine andere. Reisehandbücher, so Susanne Müller, sind in erster Linie touristische Sehhilfen: Sie erleichtern das Auffinden von Sehenswürdigkeiten und sorgen dafür, dass der Reisende die «richtigen» Dinge auch «richtig» sieht. Die Geschichte des Baedeker von den Anfängen um 1830 bis zum Ende des Zweiten Weltkriegs ist eng verwoben mit der Aufklärung und dem Aufstieg des Bürgertums, der Entstehung von Dampfschifflinien, der Eisenbahn sowie der modernen Fotografie. 1945 endet die Darstellung, denn auch die «große Zeit» des Baedekers war vorbei. Der Mythos, er hätte den Deutschen bei den Bombenangriffen auf

England als Zielhilfe gedient, ruinierte seinen Ruf. Ebenso hatte sich das klassische Zielpublikum gewandelt: Der moderne Massentourismus eroberte die Kontinente.

Was ist die Ausrichtung der unterschiedlichen Reiseführer? Wie schreibt man über die eigene Reise für andere? Was macht aus der eigentlichen Alltäglichkeit der Stadt, in der man wohnt, eine beschriebene Sensation?

«Ich glaube, daß jeder Mensch in sich ein paar Landschaften tra#gt. Und er sieht nur das, was er kennt [...] Ich glaube, man reist u#berhaupt nicht. Man erinnert sich nur und vergißt.» Be#la Bala#zs, Die Geschichte von der Logodygasse

Bemerkung

Raum 102 M7b

125114604 Theorie des Raums

M. Klaut Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 11:15 - 12:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 16.04.2025 - 02.07.2025
Mi, Einzel, 11:15 - 12:45, Bauhausstraße 7b - Seminarraumraum 004, 07.05.2025 - 07.05.2025
Mi, Einzel, 11:15 - 12:45, Bauhausstraße 7b - Seminarraumraum 004, 04.06.2025 - 04.06.2025

Beschreibung

Der Raum ist nie neutral. Er erfährt immer eine Zuschreibung: Ist er robust, oder offen, ist er sicher, ist er bewohnt, geschäftlich, oder einfach leer? Der Raum besteht nicht nur aus 4 Wänden, die ihn begrenzen – es gibt gesellschaftlich den sozialen, den politischen und den urbanen Raum, aber auch als Wahrnehmungshorizont spielt die räumliche Spezifik eine Rolle: Es gibt reale Räume, virtuelle Räume, den Gedankenraum und den Resonanzraum, der in der Komposition von Alvin Lucier: I am sitting in a room (1969) zur Aufführung kommt.

Wie lässt sich eine Theorie des Raums nicht nur architekturgeschichtlich, sondern auch philosophisch bestimmen, wenn er sich doch durch seine scheinbar selbstverständliche Bestimmung immer wieder entzieht? Der französische Schriftsteller George Perec schreibt in seinem Text Träume von Räumen: «Der Raum scheint entweder gezähmt oder harmloser zu sein als die Zeit: man begegnet überall Leuten, die Uhren haben, und nur sehr selten Leuten, die Kompasse haben. Man muß immer die Zeit wissen […], aber man fragt sich nie, wo man ist. Man glaubt es zu wissen: man ist zu Hause, man ist im Büro, man ist in der Metro, man ist auf der Straße.» (Perec 1990: 103)

Bemerkung

Wunschraum: flexibel

Wunschtermin: mi. 11 Uhr

Anzahl LP: 3

125114605 Kultur- und Kunstsoziologie

J. Brevern, A. Ziemann Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 13:30 - 16:45, Bauhausstraße 11 - Seminarraum L, 15.04.2025 - 01.07.2025

Beschreibung

In den (Theorie-)Debatten zur Moderne haben ästhetische Erfahrungen und kulturelle Reflexionen einen besonderen Stellenwert. Das Seminar will diesen Spuren aus soziologischer Perspektive nachgehen und entsprechende Begriffsdebatten und kritische Zeitdiagnosen ab dem frühen 20. Jahrhundert ebenso studieren wie exemplarische Phänomenbereiche. Die Perspektiven auf Kultur und Kunst werden dabei immer wieder variiert und zwischen Produzenten-, Rezipienten- und materieller Objektreferenz angesiedelt.

Voraussetzung für die Teilnahme ist die Bereitschaft, längere Texte zu lesen und sich intensiv mit ihnen auseinanderzusetzen.

Bemerkung

Wunschtermin: Di 13.30–16.45

Wunschraum: Fak. M (B11)

Anzahl LP: 6

125114606 Was ist Universität? Geschichte, Konflikt, Architektur

J. Brevern Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 11:00 - 12:30, Marienstraße 7b R 101, 09.04.2025 - 02.07.2025

Beschreibung

Was eine Universität ist, scheint offensichtlich zu sein: ein paar Gebäude mit Menschen, die dort studieren, lehren und forschen, die Wissen produzieren und weitergegeben. Aber die Universität ist auch ein Ort, an der die Gesellschaft sich über sich selbst verständigt. An ihr und über sie wird gestritten. Sie hat eine lange Geschichte: Als europäische Erfindung des Mittelalters wird sie ab dem 16. Jahrhundert zum weltweiten Exportschlager. Und seit dem 19. Jahrhundert ist die Herausbildung der »Persönlichkeit« junger Menschen eines ihrer erklärten Ziele.

Wir werden uns ganz unterschiedliche Aspekte der Institution Universität ansehen: als Ort der sozialen Mobilität und als Ort des Konflikts, ihre Transformationen von der Romantik bis zu Bologna, die Geschichte von Sozialfiguren wie dem »Studenten« oder dem »Professor«. Was bleibt heute von den Humboldt’schen Idealen? Wie hängen Architektur und Bildung zusammen? Und wie könnte eine ideale (Derrida sprach von der »unbedingten«) Universität aussehen?

Bemerkung

Wunschtermin: Mi 11–12.30h

Wunschraum: M9 103 oder 203

Anzahl LP: 3

Voraussetzungen

Das Seminar begleitet das Projekt »BAUHÄUSER – ein Campusführer für die Bauhaus-Universität Weimar« von Prof. Daniela Spiegel und ist Pflicht für Teilnehmer*innen im Master Architektur. Es steht aber ebenso weiteren Interessierten aus Urbanistik und Architektur offen.

Werkzeuge | Methoden

125110101 Gebäudegewebe

L. Nerlich, B. Schmutz, S. Trillhof Veranst. SWS: 2

Übung

Mi, Einzel, 17:00 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 09.04.2025 - 09.04.2025
Mi, gerade Wo, 13:30 - 16:45, 16.04.2025 - 30.04.2025
Mi, gerade Wo, 13:30 - 16:45, Marienstraße 9 - Seminarraum 103, 14.05.2025 - 25.06.2025

Beschreibung

Wir polstern, drapieren, weben, drucken um spekulativ zu untersuchen, wie Gebäude als textile Strukturen gedacht werden können. Heutige Bauweisen und Anforderungen an Dämmwerte knüpfen direkt an Adolf Loos' Aufsatz "Das Prinzip der Bekleidung" an, um Fassaden in mehreren Schichten zu optimieren: einem innenliegenden, tragenden Gerüst mit Dämmung, an das nach außen eine schützende Regenhaut und nach innen eine raumprägende Bekleidung gehängt werden.

Wir wollen diesen Aufbau gestalten und angelehnt an Loos neu interpretieren. Zwischen Futteral, Tapisserie, Tapeten und Naturbaustoffen suchen wir im "Gebäudegewebe" nach entwerferischen Freiräumen für Gestalt und optimieren gleichzeitig den k-Wert und Wärmedurchgang einer Wand. Am Beispiel des Hauses "Hohe Pappeln" in Weimar fordern wir den Bestand zur Energieoptimierung, um mit Dämmschichten außen oder innen den CO_2-Abdruck zu minimieren und gleichzeitig Möglichkeiten für architektonischen Ausdruck zu maximieren. Die textile Tradition des Bauhauses von van de Velde bis Anni Albers nutzen wir als Grundlage, um Materialkreisläufe und Rezyklieren in Geweben und Fasern auf neue Weise zu verdichten. Im Rahmen des Seminars stellen wir verschiedenste Gewebe als Prototypen für klimatische Pufferzonen her und entwickeln aus diesen Anwendungsbeispielen einen Bau-Muster-Katalog im Maßstab 1:1.

Das Seminar wird insbesondere für Studierende des 2. Kernmoduls "Henry's Factory" empfohlen.

125110102 Faux-Foto

M. Ahner, B. Schmutz, S. Trillhof Veranst. SWS: 2

Übung

Do, wöch., 09:15 - 10:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 03.04.2025 - 03.07.2025

Beschreibung

Zwischen Fotografie und Modell spannen wir einen Raum auf, der uns die Unterschiede vom Abbilden, Abgebildetem und Abbild aufzeigt und gleichzeitig verwischt. Analog zu Photoshop manipulieren wir die Wirklichkeit eines Innenraums - for real, aber ohne AI. Als gebautes Trompe-l'öil einer innenräumlichen Situation wollen wir das enge Verhältnis zwischen Raum und Bewohnung stimulieren, verdichten und anreichern.

Am Beispiel eines ausgewählten Interieurs in Weimar greifen wir fotorealistisch und im Maßstab 1:1 in den Bestand ein und bauen diesen mit einer kleinen Intervention um, z.B. in den eigenen vier Wänden. Die Mittel begrenzen wir bewußt auf Schere, Papier und Kleber, um aus der Limitierung und Übersetzung in eine andere Materialität neue Bildräume zu generieren. Wir wenden verschiedene Methoden an, um vorgefundene und mitbegrachte Architekturen in einer neuen Wirklichkeit zu samplen - im Idealfall ist der Remix dann besser als das Original. Die fotografische Dokumentation der Umsetzungsprozesse ist dabei ebenso bedeutend wie das sorgfältig erarbeitete Endresultat mit einem detaillierten Foto der Intervention.

125110103 Expedition Hohe Pappeln

L. Nerlich, B. Schmutz, S. Trillhof Veranst. SWS: 2

Übung

Do, Einzel, 09:00 - 12:00, Marienstraße 9 - Seminarraum 103, 08.05.2025 - 08.05.2025
Do, gerade Wo, 09:00 - 12:00, Marienstraße 9 - Seminarraum 103, 08.05.2025 - 03.07.2025
Do, Einzel, 09:00 - 12:00, Marienstraße 7 B - Seminarraum 103, 05.06.2025 - 05.06.2025
Do, Einzel, 09:00 - 12:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 19.06.2025 - 19.06.2025

Beschreibung

Analog zu Alexander von Humboldt's Expeditionen wollen wir "Hohe Pappeln" empirisch erfahren, erkunden und mit einem Atlas sichtbar machen. Henry van de Velde's Idee für ein Gesamtkunstwerk übersetzen wir als Kosmos, der viel mehr einschließt als das Gestalten "vom Sofakissen bis zum Städtebau". Wir wollen sowohl Offensichtliches als auch Nebensächliches freilegen, Architektur, Natur und Klimafaktoren einbeziehen, um diesen Ort als Organismus zu verstehen und zu kartieren. Daher betrachten wir die Situation "as found" und ethnografisch, also möglichst inklusiv und multiperspektivisch. Aus mehreren Blickwinkeln verwenden wir verschiedene Projektionen und Arten der Zeichnung, als mixed media und mit diversen Werkzeugen, um unsere eigene Perspektive zu schärfen, zu verschieben und das Potential einer Darstellung auszuschöpfen. Referenzen aus anderen Disziplinen werden uns helfen, neue Standpunkte einzunehmen. Skizzenhafte Eindrücke werden zu einer elaborierten Zeichnung verdichtet.

Die Nähe zu den Studios auf dem Campus hilft uns, viel vor Ort zu sein, Sehen zu lernen und Erkenntnisse möglichst unmittelbar festzuhalten. Aus den Mappings des Studios entsteht ein Atlas, der den spezifischen Ort Hohe Pappeln enzyklopädisch zum Ausdruck bringt.

Bemerkung

- Erstes Treffen: Donnerstag, 08.05.25, 09.00 mit Themeneinführung

- Treffen 14-tägig, Donnerstag, 10.00

125114501 Aquarell-Techniken

S. Zierold Veranst. SWS: 2

Übung

Fr, Einzel, 14:30 - 16:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 11.04.2025 - 11.04.2025
Fr, wöch., 18.04.2025 - 02.05.2025
Fr, Einzel, 14:30 - 16:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 09.05.2025 - 09.05.2025
Fr, wöch., 16.05.2025 - 04.07.2025

Beschreibung

Der Aquarellkurs beschäftigt sich mit der vertieften Wahrnehmung von Situationen und Motiven für malerische Studien. Es wird mit zeichnerischen Skizzen zum Erfassen von Proportionen natürlicher und baulicher Formen, räumlicher Gliederung und Perspektive begonnen. Die Teilnehmerinnen lernen verschiedene

Aquarelltechniken, Regeln der Bildkomposition und die gezielte Anwendung von Kontrasten zur Belebung der farbigen Darstellung kennen. Farben, Licht und Schatten werden mit Pinsel und Pigmenten aufgetragen. Die besondere Atmosphäre Weimarer Orte inspiriert zu spontanen, aber auch sorgfältigen Aufzeichnungen und dem Versuch Beobachtungen und Empfindungen mit Farbe auf dem Papier wiederzugeben. Das Weglassen von unwesentlichen und verstärken von wichtigen Bildelementen in Schritten der Abstraktion unterstreicht den persönlichen Ausdruck. Die Gruppe begibt sich auf die Suche nach faszinierenden Blickwinkeln. Der Blick kann sowohl ins Detail gehen als auch in die Weite schweifen.
Die Ergebnisse werden in einer Mappe zum Semesterende zusammengestellt.

1411211 Architektur Freihand notiert, zwischen Analyse und Ausdruck

S. Trillhof, S. Zierold Veranst. SWS: 2

Übung

1-Gruppe Do, unger. Wo, 13:30 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 24.04.2025 - 03.07.2025
2-Gruppe Do, gerade Wo, 13:30 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 17.04.2025 - 03.07.2025
Do, Einzel, 13:30 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 10.04.2025 - 10.04.2025

Beschreibung

Architektur Freihand notiert, zwischen Analyse und Ausdruck (Kurs 1 + Kurs 2)

Architecture notated freehand, between analysis and expression (course 1 + course 2)

Der Kurs dient der Vertiefung der Wahrnehmung und zeichnerischer Fähigkeiten. Dabei geht es um die Schulung und Sensibilisierung von Auge und Hand bei der intensiven Beobachtung und Aufzeichnung architektonischer Situationen im landschaftlichen und städtischen Raum. Das Freihandzeichnen ist die elementare Sprache der ArchitektInnen und GestalterInnen. Das freie, messende Zeichnen gibt die wesentlichen Faktoren des Raumes wieder durch Konstruktion, Licht und Schatten, Strukturen, Proportionen und die Wahl von Bildausschnitt und Format. Reale und imaginäre Aspekte aus der Vorstellung werden in der Darstellung kombiniert. Die Zeichnung vermittelt auch Atmosphäre durch die Wirkungen von Materialität und Oberfläche. Die Suche nach der eigenen Handschrift und den geeigneten Mitteln (Bleistift, Tuschestift, Kreide, Aquarellfarbe) zielt auf den grafischen und farbigen Ausdruck, mit dem Spannung, Kontrast und Betonung in die Zeichnung gelegt werden kann.

Nach der gemeinsamen Einführung werden als Gegenstand der individuellen Beobachtung, Räume und Orte im Stadt- und Landschaftsraum aufgesucht und zeichnerisch erfasst (z.B. Bauten der Weimarer Klassik und der Moderne, Landschaftsraum im Park an der Ilm und Stadtraum Weimar). Jede Übungseinheit wird durch Aufgabenblätter angeleitet und bei Fragen kommentiert. Die Aufgabenblätter werden im Moodle-Raum wöchentlich veröffentlicht. Am Ende des Kurses werden 10 Zeichnungen A3 und ein semesterbegleitendes Skizzenbuch in einer Mappe abgegeben. Die Bewertung erfolgt mit Testat. Für den erfolgreichen Abschluss ist die regelmäßige Teilnahme erforderlich.

Die verbindliche Zulassung zum Kurs erfolgt zum ersten Treffen im Seminarraum. Erst nach Zulassung in den Kurs werden Sie in den Moodle-Raum eingeschrieben.

Termine Kurs 1 (5 Treffen in Präsenz + *Individuelle Übung*)

KW 15, 10.04. Hauptgebäude Einführung und verbindliche Anmeldung

KW 17, 24.04. Exkursionswoche mit Skizzenbuch

KW 18, 01.05. Maifeiertag

KW 19, 08.05. Museum Neues Weimar

KW 21, 22.05. Radierung Studienzentrum oder HAH

KW 22, 29.05. Individuelle Übung

KW 24, 12.06. Stockzeichnung Park

KW 26, 26.06. Herderplatz

Termine Kurs 2 (5 Treffen in Präsenz + *Individuelle Übung*)

KW 15, 10.04. Verbindliche Anmeldung

KW 16, 17.04. Hauptgebäude Einführung

KW 17, 24.04. Exkursionswoche mit Skizzenbuch

KW 20, 15.05. Museum Neues Weimar

KW 22, 29.05. Individuelle Übung

KW 23, 05.06. Radierung Studienzentrum oder HAH

KW 25, 19.06. Stockzeichnung Park

KW 27, 03.07. Herderplatz

Mappenabgabe:

KW 29, 17.07.25

Leistungsnachweis

Am Ende des Kurses werden alle Arbeiten in einer Mappe abgegeben oder digital zugesendet. Die Bewertung erfolgt mit Testat.

125114503 Mapping as a Critical Practice

Y. Köm Veranst. SWS: 2

Übung

Mi, wöch., 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 09.04.2025 - 25.06.2025
Mi, Einzel, 09:15 - 12:30, Marienstraße 9 - Seminarraum 103, 02.07.2025 - 02.07.2025

Beschreibung

Mapping is not only a visual practice of territorial or spatial representation or a tool for navigation—it is a way of constructing knowledge, defining and controlling space, and marking power and resistance. Since Babylonian times, maps have shaped our understanding of the world. Maps don’t just reflect reality—they shape it, influencing how we perceive space and reinforcing dominant ideologies.

This course critically examines the evolution of cartographic thought, asking: Why do we make maps? Who has the right to make maps? What is included—and what is excluded? What are the techniques of representation? Maps create the illusion of an all-seeing, objective perspective, allowing us to look down on land and territory.

Maps have long been used to reinforce geopolitical power structures and shape perceptions of ownership. They have been characterized by a *colonial gaze*, where cartography has been not only used to document territories but also to claim, exploit, and govern them. One of the world's most widely used map projections, Mercator, is known for providing the most practical solution for navigation while simultaneously constructing new colonial trade routes. But there are other(ed) cartographies. From indigenous mapping initiatives to radical cartographic interventions, the course will also explore how maps can function as tools of resistance, advocacy, and collective memory, offering alternative ways to land and territory. Besides a critical reflection on cartography as a state-controlled or institutional technique, the course will be combined with a practical component, where participants will engage in critical mapping exercises, examining alternative approaches that challenge conventional representations of space. By experimenting with contemporary mapping practices, students will learn about fluid, participatory, and tactical tools to visualize marginalized perspectives, document lived experiences, and contest dominant spatial narratives. They will explore Weimar as a site of investigation, analyzing archival materials, reinterpreting existing spatial data, and producing alternative maps and perspectives on Weimar’s conventional representations. Through discussions and exercises, participants will explore mapping practices as a medium for visual research and storytelling. The objective is to keep maps as spaces of negotiation that will continuously evolve as an integral part of the course until the end of the semester.

References

Cosgrove, Denis. 1999. Mappings. London: Reaktion Books.

Haraway, Donna. 1988. ”Situated Knowledges: The Science Question in Feminism and the Privilege of Partial Perspective.” Feminist Studies 14 (3): 575–599.

Schranz, Christine, ed. 2021. Shifts in Mapping: Maps as a Tool of Knowledge. Bielefeld: Transcript Verlag.

Wood, Denis. 1992. The Power of Maps. New York: Guilford Press.

125114504 Urban Sketching Weimar - Teil 1

S. Zierold Veranst. SWS: 2

Übung

Fr, wöch., 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 11.04.2025 - 30.05.2025
Mi, Einzel, 09:00 - 12:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Besprechungsraum 102, 07.05.2025 - 07.05.2025
Mi, Einzel, 13:00 - 16:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Besprechungsraum 102, 04.06.2025 - 04.06.2025

Beschreibung

„Urban sketching” ist eine sehr populäre künstlerische Bewegung an der sich Jede / Jeder beteiligen kann. Wir werden im urbanen Stadtraum von Weimar genau beobachten und skizzieren.

Der Kurs dient der Vertiefung der Wahrnehmung von belebten Situationen in Weimar und der Entwicklung zeichnerischer, kreativer Fähigkeiten. Wir beobachten Alltagssituationen in denen gemeinschaftliche Räume zwischen unterschiedlichen Menschengruppen entstehen. Wir werden verschiedene Orte in Weimar aufsuchen und dabei schnelle Skizzen anfertigen. Das morgendliche Markttreiben vor dem Rathaus, die Begegnung von Menschen auf dem Herderplatz oder Theaterplatz sind interessante Beobachtungsräume. Dabei geht es um die Schulung und Sensibilisierung von Auge und Hand, die vertiefte Wahrnehmung und kreative Umsetzung in räumliche Skizzen und Notationen. Es gibt dabei keine Fehler, sondern nur eine eigene individuelle Handschrift und verschiedene Stilmittel. Die Wahl geeigneter analoger Mittel wie Bleistift, Tuschestift, Marker, Kreide, Pinsel und Skizzenbuch oder digitaler Werkzeuge, wie das Tablet, zielt auf den grafischen und farbigen Ausdruck, mit dem Spannung, Kontrast und Betonung in die Zeichnung gelegt werden kann.

Nach einer theoretischen und praktischen Einführung skizzieren wir räumliche Situationen, Gebäude, Menschen und Alltagsaktivitäten, die das Lebensgefühl in Weimar widerspiegeln. Wir lernen Weimar aus verschiedenen Blickwinkeln, mit zahlreichen Details und visuellen Geschichten kennen.

Jede Übungseinheit wird durch Aufgabenblätter angeleitet und bei Fragen kommentiert. Die Aufgabenblätter werden im Moodle-Raum veröffentlicht. Am Ende des Kurses wird das persönliche Skizzenbuch mind. A4 abgegeben und ausgewählte Arbeiten digitalisiert und in Moodle hochgeladen. Die Bewertung erfolgt differenziert je nach Studiengang mit Testat oder Note. Die Anforderungen für die Masterstudierenden werden angepasst. Für den erfolgreichen Abschluss ist die regelmäßige Teilnahme erforderlich.

Die verbindliche Zulassung zum Kurs erfolgt zum ersten Treffen im Seminarraum. Erst nach Zulassung in den Kurs werden Sie in den Moodle-Raum eingeschrieben.

3 ECTS

KW 15, 11.04. Seminarraum Einführung und verbindliche Anmeldung

KW 16, 18.04. Karfreitag

KW 17, 25.04. Exkursionswoche mit Skizzenbuch

KW 18, 02.05. Brückentag – individuelle Übung

KW 19, 09.05. Stadtraum

KW 20, 16.05. Stadtraum

KW 21, 23.05. Stadtraum

KW 22, 30.05. individuelle Übung

3 ECTS

KW 23, 06.06. Stadtraum

KW 24, 13.06. Stadtraum

KW 25, 20.06. Parkraum

KW 26, 27.06. Stadtraum

KW 27, 04.07. Stadtaum + *individuelle Übung*

Abgabe:

KW 29, 17.07.25

125114505 Urban Sketching Weimar - Teil 2

S. Zierold Veranst. SWS: 2

Übung

Fr, wöch., 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 06.06.2025 - 04.07.2025

Beschreibung

„Urban sketching” ist eine sehr populäre künstlerische Bewegung an der sich Jede / Jeder beteiligen kann. Wir werden im urbanen Stadtraum von Weimar genau beobachten und skizzieren.

Der Kurs dient der Vertiefung der Wahrnehmung von belebten Situationen in Weimar und der Entwicklung zeichnerischer, kreativer Fähigkeiten. Wir beobachten Alltagssituationen in denen gemeinschaftliche Räume zwischen unterschiedlichen Menschengruppen entstehen. Wir werden verschiedene Orte in Weimar aufsuchen und dabei schnelle Skizzen anfertigen. Das morgendliche Markttreiben vor dem Rathaus, die Begegnung von Menschen

auf dem Herderplatz oder Theaterplatz sind interessante Beobachtungsräume. Dabei geht es um die Schulung und Sensibilisierung von Auge und Hand, die vertiefte Wahrnehmung und kreative Umsetzung in räumliche Skizzen und Notationen. Es gibt dabei keine Fehler, sondern nur eine eigene individuelle Handschrift und verschiedene Stilmittel. Die Wahl geeigneter analoger Mittel wie Bleistift, Tuschestift, Marker, Kreide, Pinsel und Skizzenbuch oder digitaler Werkzeuge, wie das Tablet, zielt auf den grafischen und farbigen Ausdruck, mit dem Spannung, Kontrast und Betonung in die Zeichnung gelegt werden kann.

Nach einer theoretischen und praktischen Einführung skizzieren wir räumliche Situationen, Gebäude, Menschen und Alltagsaktivitäten, die das Lebensgefühl in Weimar widerspiegeln. Wir lernen Weimar aus verschiedenen Blickwinkeln, mit zahlreichen Details und visuellen Geschichten kennen.

Jede Übungseinheit wird durch Aufgabenblätter angeleitet und bei Fragen kommentiert. Die Aufgabenblätter werden im Moodle-Raum veröffentlicht. Am Ende des Kurses wird das persönliche Skizzenbuch mind. A4 abgegeben und ausgewählte Arbeiten digitalisiert und in Moodle hochgeladen. Die Bewertung erfolgt differenziert je nach Studiengang mit Testat oder Note. Die Anforderungen für die Masterstudierenden werden angepasst. Für den erfolgreichen Abschluss ist die regelmäßige Teilnahme erforderlich.

Die verbindliche Zulassung zum Kurs erfolgt zum ersten Treffen im Seminarraum. Erst nach Zulassung in den Kurs werden Sie in den Moodle-Raum eingeschrieben.

3 ECTS

KW 15, 11.04. Seminarraum Einführung und verbindliche Anmeldung

KW 16, 18.04. Karfreitag

KW 17, 25.04. Exkursionswoche mit Skizzenbuch

KW 18, 02.05. Brückentag – individuelle Übung

KW 19, 09.05. Stadtraum

KW 20, 16.05. Stadtraum

KW 21, 23.05. Stadtraum

KW 22, 30.05. individuelle Übung

3 ECTS

KW 23, 06.06. Stadtraum

KW 24, 13.06. Stadtraum

KW 25, 20.06. Parkraum

KW 26, 27.06. Stadtraum

KW 27, 04.07. Stadtaum + *individuelle Übung*

Abgabe:

KW 29, 17.07.25

125114507 Ústí nad Labem – sketching – texting – presenting

S. Zierold Veranst. SWS: 2
Übung

Do, wöch., 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 10.04.2025 - 03.07.2025

Beschreibung

Alle TeilnehmerInnen der Zeichenexkursion werden automatisch in das Begleitseminar eingeschrieben.

Die Studierenden bereiten in Teamarbeit Kurzvorträge zu ausgewählten historischen und modernen Architekturen, sowie urbanen Situationen, in Ústi nad Labem und deren aktuellem sozial-politischen Zeitbezug vor. Es werden in Vorbereitung auf die Exkursion Bild- und Literaturquellen recherchiert und Kurztexte verfasst. Die Kurzvorträge werden im Seminar erprobt und während der Exkursion an den jeweiligen Standorten von den Studierenden vorgetragen. Nach der Exkursion wird zu jedem Kurzvortrag ein Poster mit Text, Fotos und Zeichnungen nach einem einheitlichen Layout für die Ausstellung zur Summaery erstellt.

Im Seminar findet begleitend die Einführung in verschiedene Zeichentechniken statt. Benötigt werden dafür Zeichenblock A3 und Zeichenstifte.

Die Zeichenexkursion nach Ústi nad Labem findet vom 29.05. – 01.06.2025 (Himmelfahrt) statt.

Während der mehrtägigen Exkursion nach Ústi nad Labem werden die Fähigkeiten im freien Zeichnen und Skizzieren gefördert und vertieft. Die Erkundung ausgewählter historischer und moderner städtischer, architektonischer und landschaftlicher Situationen mit Papier und Zeichenstift dient der Anreicherung des individuellen Bildgedächtnisses durch intensives Beobachten und Wahrnehmen. Die zeichnerische Erfahrung und Analyse der räumlichen Umwelt wird als Kulturtechnik praktiziert. Benötigt werden Zeichenblock A3, Zeichenstifte, Farbstifte, Zeichenhocker und Skizzenbuch.

Nach der Exkursion erfolgt die Aufbereitung und Auswahl originaler Zeichnungen für die Ausstellung zur Summaery. Die Ausstellung wird gemeinsam im Hauptgebäude aufgebaut.

Seminarraum

KW 15, 10.04. Themen Kurzvorträge, Beginn Recherche

KW 16, 17.04. Einführung Freihandzeichnen

KW 19, 08.05. Einführung Freihandzeichnen

KW 20, 15.05. Konsultation Kurzvorträge

KW 21, 22.05. Kurzvorträge

KW 22, 29.05.-01.06. Zeichenexkursion

KW 23, 05.06. Konsultation Postergestaltung (Text, Fotos, Zeichnungen)

(KW 24, 12.06. Druck Poster SCC, Upload Zeichnungen in Moodle)

KW 26, 26.06. Mappenabgabe Originale, Besprechung Layout Ausstellung

KW 27, 03.07. Aufbau Ausstellung

Bemerkung

Die Einschreibung hat bereits stattgefunden.

Leistungsnachweis
Mappenabgabe

125114506 Ústí nad Labem – sketching – texting – presenting

S. Zierold Veranst. SWS: 2
Blockveranstaltung
BlockWE, 29.05.2025 - 01.06.2025

Beschreibung

Alle TeilnehmerInnen der Zeichenexkursion werden automatisch in das Begleitseminar eingeschrieben.

Die Studierenden bereiten in Teamarbeit Kurzvorträge zu ausgewählten historischen und modernen Architekturen, sowie urbanen Situationen, in Ústi nad Labem und deren aktuellem sozial-politischen Zeitbezug vor. Es werden in Vorbereitung auf die Exkursion Bild- und Literaturquellen recherchiert und Kurztexte verfasst. Die Kurzvorträge werden im Seminar erprobt und während der Exkursion an den jeweiligen Standorten von den Studierenden vorgetragen. Nach der Exkursion wird zu jedem Kurzvortrag ein Poster mit Text, Fotos und Zeichnungen nach einem einheitlichen Layout für die Ausstellung zur Summaery erstellt.

Im Seminar findet begleitend die Einführung in verschiedene Zeichentechniken statt. Benötigt werden dafür Zeichenblock A3 und Zeichenstifte.

Die Zeichenexkursion nach Ústi nad Labem findet vom 29.05. – 01.06.2025 (Himmelfahrt) statt.

Während der mehrtägigen Exkursion nach Ústi nad Labem werden die Fähigkeiten im freien Zeichnen und Skizzieren gefördert und vertieft. Die Erkundung ausgewählter historischer und moderner städtischer, architektonischer und landschaftlicher Situationen mit Papier und Zeichenstift dient der Anreicherung des individuellen Bildgedächtnisses durch intensives Beobachten und Wahrnehmen. Die zeichnerische Erfahrung und Analyse der räumlichen Umwelt wird als Kulturtechnik praktiziert. Benötigt werden Zeichenblock A3, Zeichenstifte, Farbstifte, Zeichenhocker und Skizzenbuch.

Nach der Exkursion erfolgt die Aufbereitung und Auswahl originaler Zeichnungen für die Ausstellung zur Summaery. Die Ausstellung wird gemeinsam im Hauptgebäude aufgebaut.

Seminarraum

KW 15, 10.04. Themen Kurzvorträge, Beginn Recherche

KW 16, 17.04. Einführung Freihandzeichnen

KW 19, 08.05. Einführung Freihandzeichnen

KW 20, 15.05. Konsultation Kurzvorträge

KW 21, 22.05. Kurzvorträge

KW 22, 29.05.-01.06. Zeichenexkursion

KW 23, 05.06. Konsultation Postergestaltung (Text, Fotos, Zeichnungen)

(KW 24, 12.06. Druck Poster SCC, Upload Zeichnungen in Moodle)

KW 26, 26.06. Mappenabgabe Originale, Besprechung Layout Ausstellung

KW 27, 03.07. Aufbau Ausstellung

Bemerkung

Die Einschreibung hat bereits stattgefunden.

Leistungsnachweis
Mappenabgabe

125114801 Von Allem Wenig – Bild

C. Köchling Veranst. SWS: 2
Seminar
Mi, wöch., 11:00 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 09.04.2025 - 02.07.2025

Beschreibung

Zur Entwicklung des Überlagerungsbildes gibt es einen Workshop und darauffolgenden Konsultationen zu den Arbeitsprodukten.

Leistungsnachweis

Art der Prüfung: Präsentation

Wunschraum: Hauptgebäude

Wunschtermin: 03.07.25

125114802 Von Allem Wenig – Statik

C. Köchling Veranst. SWS: 2
Seminar
Do, wöch., 17:00 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 03.04.2025 - 08.05.2025

Beschreibung

Externe Tragwerksplanende begleiten den Entwurfsprozess anhand eines Begleitseminars mit Vorlesung und Gastkritiken.

Bemerkung

Wunschtermin: Termin wird noch bekannt gegeben

Wunschraum: Hauptgebäude, Kubus

Anzahl LP: 3

Leistungsnachweis

Art der Prüfung: Präsentation

Wunschraum: Hauptgebäude

Wunschtermin: 08.05.25

Soft Skills

117112802 Deutsch für Geflüchtete

F. Eckardt Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, wöch., 15:15 - 16:45, 07.04.2025 - 30.06.2025
Di, wöch., 15:15 - 16:45, 08.04.2025 - 01.07.2025
Mi, wöch., 15:15 - 16:45, 09.04.2025 - 02.07.2025
Do, wöch., 15:15 - 16:45, 10.04.2025 - 03.07.2025
Fr, wöch., 15:15 - 16:45, 11.04.2025 - 04.07.2025

Beschreibung

Mit diesem Modul wird der im letzten Semester durchgeführte Sprachkurs für Flüchtlinge fortgesetzt. Dabei soll wöchentlich 1,5 Stunden Unterricht an eine oder mehrere Gruppen von ca. 8 Flüchtlingen auf Anfängerniveau erteilt werden. Die genauen Umstände des Unterrichts richten sich nach der Anzahl der Flüchtlinge, die sich hierzu anmelden und kann erst kurz vor Beginn des Unterrichts festgelegt werden. Studierende, die gerne den Unterricht mit den Flüchtlingen aus dem letzten Semester fortsetzen wollen, können das ebenfalls tun.

Richtet sich an: Studierende aller BA- und MA-Programme. (Wahlpflichtbereich / 3 ECTS)

Teilnehmerzahl: maximal 30

Termine: montags-freitags 15.15 - 16.45 Uhr